

# Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung.

Sie unterstehen eingetragene Handelszeichen über-  
nimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Chef-Redakteur: Theodor Wolff in Berlin.  
Verlag von Rudolf Wolff in Berlin.

## Kraette.

Wenn die Reaktion in Preußen und durch Preußen in Deutschland weiter so stark geht wie in den letzten Jahren, dann wird man nicht länger zögern dürfen, die Männer ganz besonders auszuzeichnen, die sich um die Förderung des Radikalismus in erster Linie verdient gemacht haben. Auf eine solche besondere Auszeichnung hat unter unseren höheren Beamten wohl keiner den gleichen Anspruch wie Herr Einhold Kraette, der seit dem 6. Mai 1901 an der Spitze des Reichspostamts steht und sich all die Jahre hindurch als ein Meister des Radikalismus bewährt hat.

Auch jetzt ist Herr Kraette wieder darauf bedacht, seinem Ruhmesstempel frische Blätter einzufügen, auf den trachtet er mit heiligem Eifer. Das beweisen deutlich die Ereignisse der letzten Tage, die seinen Namen aus seinem Reich an den Reichstag gelangt sind.

Da ist vor allem der Entwurf einer Fernsprechgebührenordnung aus der Verletzung aufgetaucht, in der das grenzüberschreitende Postamt zweimal verurteilt war. Leider ist diese Vorlage inzwischen nicht um einen Deut besser geworden. Noch immer ist ihre Tendenz: Einengung des Verkehrs, abermals wird in ihrer Begründung verhandelt, das unter der geplanten Verletzung der Grund- und Selbstbestimmung mit einer Einschränkung des Sprachverkehrs gegenüber dem jetzigen Zustand gerechnet werden müsse, und daß das Reichspostamt nach dem bei anderer Gelegenheit gemachten Erfahrungen zu 40 Prozent der jetzigen Zahl schätze. Mit solchen Argumenten läßt Herr Kraette seine sogenannte Reform in rechtfertigen. Gut darüber verhält sich dem Bequemlichkeitsdenken einer Behörde zuzusehen in der Entwicklung gehemmt werden — ganz gleichgültig, ob dadurch die Interessen von Handel und Industrie auf schmälerte gefährdet werden, und ganz unbefonnen darum, daß gegen die Beilegung des Handelsverkehrs und gegen den ganzen Verkehr, und schließlich gegen den auswärtigen und heimischen Handel und Industrie sowie viele Teile des Mittelstandes mit allem Nachdruck und aller Entschiedenheit Protest erhoben haben.

Und ein würdiger Seitenstück zum Entwurf einer Fernsprechgebührenordnung bildet der „Etat der Reichspost- und Telegraphenverwaltung für das Rechnungsjahr 1910“. Freilich der künftige Reichstag mag den Veranschlagung des Herrn Kraette vielfach Verwunderung erwecken, denn wir haben darin — ein ungewohnter Anblick im Reichspostamt! — an zahlreichen Stellen auf stattliche Ersparnisse. Ein tieferer Einblick aber zeigt, daß vielach am falschen Orte gespart werden soll, daß Herr Kraette bei der Aufstellung des Etats von der verhältnismäßigsten Ansicht ausgegangen zu sein scheint, es sei nämlich, daß Reichspostamt ein Erwerbsanstalt des Staates als zu einem effizienten Verkehrsamt ausgebaut werden.

Bei einem Vergleich des Etats für 1910 mit dem für 1909 fallen zunächst die ganz ungewöhnlich großen Ersparnisse bei den persönlichen Ausgaben auf. Dort an allen Stellen der Personalverwaltung, hier wieder und wieder die Notiz: „Abgang. Die Stellen sind entbehrlich.“ So sollen bei der Zentralverwaltung einge-  
werden: zwei Stellen für Geheim-Kassisten, zwei Stellen für Oberpostkassisten, je eine Stelle für Bureau- und Rechnungs- und eine Stelle für Bureaubeamte, zwei Stellen für Geheim-Kassisten, eine Stelle für Kassellane und Kassellanten. Da muß man denn doch fragen: Hat es bisher wirklich so viele Stellen in den Reichspostamts gegeben? Oder treibt jetzt mit einem Male die Eizucht, zu sparen, gefährliche Auswüchse? Bei den persönlichen Ausgaben in der Reichspostverwaltung ist es nicht anders, die Ersparnisse werden auf die Personen, die außerhalb des Beamtenverhältnisses stehen oder gestanden haben. Im Etat von 1909 waren für diese Personen 12,1 Millionen Mark bemittelt. Für das Rechnungsjahr 1910 sind dagegen hier nur 11 Millionen Mark ausgelegt. Die Ersparnisse an diesem einen Titel werden, wenn man hört, daß ein Million Mark kommen, die Summe wird mit manchen Verkehrsveränderungen und Verkehrsbehinderungen bezahlt werden müssen.

Wenigstens noch sind die Ersparnisse bei den Betriebskosten. Gleich beim ersten Titel, der die Aufwendungen für den Bau und die Erhaltung der Bahnpostwagen sowie für Gebirge und Beförderung der von Eisenbahnverwaltungen getrennt, die Wagen und Wagenstücke, ist eine Mindereinnahme von 900.000 Mark vorgesehen. Mit einem bedeutenden Unterbegriff wird bei den Ausgaben für den Bau und die Unterhaltung der Postwagen und für die Beförderung der Posten geteilt, und der Ausgabeposten für „Materialien zum Bau und zur Unterhaltung der Telegraphenlinien“ ist gar von 18,5 auf 16,2 Millionen Mark gesunken! Was es nicht alles an Verkehrsveränderungen, deren Ausmaß, Ausdehnung und stetige Verbesserung dringend notwendig ist, Millionen erspart werden sollen? Wozu man sich nicht auf die unüberwindlichen Schwierigkeiten gefaßt machen! Wozu man nicht befürchtet, daß auch hier eine durchgehende „Reform nach rechts“ in Aussicht genommen ist? Der Etat, der aber nicht erreicht dem Reichspostamt ein „Reform nach rechts“ während der Etat für das Jahr 1909 die Summe von 45 Millionen Mark aufweist. Bei der Umwandlung oberirdischer Fernsprechkabel in unterirdische — deren Notwendigkeit bei dem letzten Schneeeinsturz wieder deutlich genug zutage getreten ist — bei der Veranschlagung der Fernsprechkabel zur Herstellung weiterer Anschlüsse in Eisenbahnen, bei der Einführung des Telegraphenbetriebs bei größeren Vermittlungsanstalten, bei der Herstellung von Fernsprechkabelverbindungen und bei der wünschenswerten Einführung des Doppeltelegraphenbetriebs sollen 20 Millionen erspart werden. Fürwahr die Ersparnisse an den für die gesunde Entwicklung des Fernverkehrs notwendigen Ausgaben sind nicht gering. Die Reichspostverwaltung hat die Aufgabe, die Fernsprechkabelreform durchzuführen, und die Interessen des Publikums, in erster

Linie der Geschäftswelt auf größte Verzicht. Allerdings bilden wir uns nicht ein, daß unsere Ausführungen den Herrn Staatssekretär des Reichspostamts umgestimmt hätten. Das haben nicht einmal die lauten Proteste der deutschen Handelskammern vermocht. Denn, die Erkenntnis ist hier Herrn Kraette ganz und außer hergekommen. Die deutschen Handelskammern, die den Fortschritt des Radikalismus eine schädliche Anordnung ist. Und wenn die Agrariern etwas nicht paßt, dann kann Herr Kraette auch anders, dann mit einem Male bietet die gar nicht leichte Kunst, umzusetzen, auch ihm, wie manchen unserer hohen und höchsten Beamten, nicht mehr die leiste Schwierigkeit.

## Verzweifelte Lage des Präsidenten Zelaya.

(Kabeltelegramm unseres Korrespondenten)

**San José, 4. Dezember.**

Eine Abteilung nicaraguanischer Regierungstruppen unter Führung des Obersten Guadalupe, ergab sich heute dem Befehlshaber der Revolutionäre, General Matus. Die Soldaten der Regierungstruppen, die übrigens seit zwei Tagen seinen Provisorium mehr erhalten haben, ist jetzt der Name von der wohlbestimmten Armee der Revolutionäre vollständig umgestaltet. Matus wird es bereits morgen zu einem entscheidenden Kampfe kommen, den besten Tages eine politische Niederlage des Präsidenten Zelaya und seiner Anhänger sein dürfte. — Die „New York World“ veröffentlicht einen Artikel, in dem sie der Regierung wegen ihres Verhaltens gegen Nicaragua (s. 1. 11. 1909) scharf kritisiert. Das Blatt erklärt, daß die Jüdische in Nicaragua keineswegs eine amerikanische Günstlingin vertritt, da die beiden künftigen Amerikaner Freiländer gewesen seien, die ihre Stelle sicher verdient hätten.

## Alessandro Fortis †

(Telegramm unseres Korrespondenten)

**Rom, 4. Dezember.**

Heute früh um 1 1/2 Uhr entschlief Alessandro Fortis in den Armen seiner Tochter, der Marchesa Saffi. Seine Krankheit hatte im Sommer begonnen. Die berühmten Ärzte Italiens hatten sich vergeblich um ihn bemüht, aber alle seine Kräfte waren nur dem Tode gewidmet, den Fortis manhaft widerstand. Die Teilnahme des Landes an seinem Tode war herzlich und groß und trübte ihn oft über seine Schmerzen. Der König zog sich für seine letzten Stunden zurück. In den letzten Tagen hatte er noch einmal ein schwaches Erwachen, das aber vergeblich war, eine Genesung schien möglich. Aber dann verlor Fortis das Bewußtsein und heute früh entschlief er sanft. Die Wälder beklagten seinen Verzug als den einer großartigen Persönlichkeit, eines edlen Patrioten, dessen Betätigung wegen seiner Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit bei allen Parteien gleich groß war. Die Segnungen der Kirche, die seine Tochter wenige Tage vor seinem Tode anrief, verweilte er sanft.

Alessandro Fortis hat die italienische Kammer einen ihrer hervorragendsten Männer verloren. Wie die meisten Politiker des jungen Italiens aus der „Revolution“ hervorgegangen, hatte Fortis seine Garibaldinische und Mazzinische Vergangenheit und war in einem berühmten Verchwenderprozeß verwickelt. Natürlich machte

mitte, und hat seit altersher ihre eigenen Exzerpte und Bilder. Ihr elementares, gewaltiges Können wurde auch von großen Dichtern in seiner tiefen Kraft gefeiert. In ihrer Reflex auf ganz besonders charakteristische Art. Manche (namentlich Ausländer) können nicht verstehen, daß Mephisto dem erhabenen Dichter Faust eine so plumpe Unterhaltung anbietet. Allen wir dürfen nicht vergessen, daß Faust das Können verlor und gerade die besten Epische unserer Kampfe hören soll, die oft bezeichnend auf ein von abstrakten Grübeln geadeltes Gemüt. Das unverloren gemeine Gedächtnis einer Zehnjährigkeit hat schon mehr als einen bleichen übernatürlichen Gräber mit wuchtigem Griff auf die Erde zurückgeholt. Die Qualität des Könnens und des Könnenswerten war in Deutschland von jeder plump, schmeichelte teils nach Schenke und Wirthshaus, teils nach Schenke, teils nach Wirthshaus, teils nach Schenke. Die Klaffter bewachten sich besonders aus diesen Gründen vergeblich um das deutsche Volk, vielleicht auch, weil eine gewisse schwerfällige Treuerichtigkeit den Deutschen daran hinderte, das Spiel im Spiel, die schnell hin und her fliegenden, sicher treffenden Wunden zu scheitern. Viel beider mehr der Geist in England zu durch das Parteienleben gewesen sein, und obwohl die Lustigkeit durch das Partisanen lange unterdrückt war, blieb der Sinn für allerlei heftigste englische Schattierungen des Humors lebendig. Eine grimmige Art, vielleicht die grimmigste, die man je gekannt hat, verkörperte Swift. Die Kurzweil, die seine Erzählungen gewähren, kann nur ein Können hervorbringen, das fruchtbarer ist als Weizen. Gesund und befreit wirkt dagegen eine der lebenswürdigsten unter den lachenden Philosophen, Molière. In Frankreich erkennt man leicht auch die feinsten Wunden der Verdrängung. Dort ist die Angst vor dem Ausgelacht werden am größten und wird oft lächerlich. Diese Eigenheit seiner Randbeute verwendete Molière zu ihrem Nutzen, indem er alle Charaktere, die im Verkehr unangenehm lästig fallen, durch Sonderbarkeiten, Verwundbarkeiten und Schwächen der Verdrängung preisgab. Die Lachen des verdrängten Kranken, Molière übertriebene Schmeichelei im Urteil über harnafte Charaktere. Die atmende Strenge gegen Frauen konnte nicht über das Ziel fähigste Empathie der Dammwelt, die Verdrängung des Verdrängten. Epler wußte er so auszumalen, daß sie nicht nur unsere Lust erregen, sondern auch zur Befriedigung auffordern. Molière läßt wenig über ganz köstliche Menschen, um so mehr über die Schwächen sonst gutartiger Naturen in der Erkenntnis, daß Können für die Medizin sein kann, während die anderen hoffnungslos sind. Wenigstens die Umgebung verdrängter Leute wird durch die Karikatur auf das

## Vom Lachen.

Von Alexander v. Giechlen-Russwurm.

„Mieux vaut de rire que de pleurs écrire, pour que le rire est le propre de l'homme“ meint Klabaux, und ein anderer Schriftsteller sagt: „Man muß lachen, bevor man glücklich wird aus Angst zu sterben, ehe man gelacht hat.“

Die Würde, die Schönheit und auch die Traurigkeit des Lachens werden heute verdrängt, eingeholt, aber das Grundmotiv ist überall erkennbar. Es ist ein Geistes und das Können, denn es liegt nur in der Macht des Menschen und seiner begrenzten Götter. Und es ist ein Tragisches um das Lachen, wir müssen uns eilen damit, lieber heute als morgen, am liebsten jetzt, zu jeder Stunde, denn unaufhaltsam lauert das Schicksal. Lacht uns Götter schlagen, haben leeren und den lachenden Engeln lachen, lachen wir, ehe es zu spät wird, ehe das Schicksal sich verdrängt lustig dergeret zum Schinken der Verdrängung, des wunden schmerzhaften Lebens!

Die lebenswürdigen Dichter nehmen an, daß ihre Götter lachen können, bei den nordischen zwar etwas brutal und geistlos dank dem reichlich gewohnten Met, bei den Griechen würdiger und feiner. Und ich die Götterfrage selbst belüßt sie wie geistreiche Frauen über eine schmerzliche Feindschaft. Ausdrück kam ein späteres Götterbild zur Geburt, das den Gott des Lachens darstellt mit breitem Bauch, mit breitem behaglichen Gesicht, voll sinnlicher Fröhlichkeit. Welch merkwürdige Stufenleiter von diesen behaglichen, lustigen Lachgöttern Japans bis zu dem Gelächter, das dem Leuzi aufgeschrieben wird, zu jenem Ritus entsetzlich grausamer Verdrängung, der ihn charakterisiert als Herrn dieser Welt und führt drei bösen Lachen am Können und befreit, ein Lachen kann uns verdrängen und tief hinabziehen in erstickenden Schlämmen, aus dem es keine Erleichterung gibt.

Alles, worüber er lachen kann und alles, worüber seine eigene Umwelt lachen mag und kann, nimmt größten Einfluß auf die Entwicklung des Menschen, ist vielleicht die wichtigste Lebensberatung. Vergewaltigen wir uns die uralte Feste, die darauf beruht, daß die Wälder, die tiefer, Ernst erkennen, uns heiter stimmen. Viel ist im Fragen und Antwortwort des Meisters mit seinen Schülern nur darauf berechnet, ein befruchtendes Lachen herbeizuführen. Vergewaltigen wir uns als Gegenstand des philosophischen Lachens des achtzehnten Jahrhunderts, das die Väter

Masse so auffällig zeigt. Damals war es schädlich über alles zu lachen, über die Fragen des Lebens und des Sterbens, aber die einzige Befriedigung, die man haben konnte, war jene des Spottes, der Etz, daß es dem Geistesdrang gegeben ist, über die eigene Unzulänglichkeit und das ganze verurteilte Experiment des Lebens hinaus zu lachen. Und zum dritten betrug, was wir uns die Weltanschauung der Parianer, die eben Lachen aus Grundbesitz verpönt, selbst bei Kindern und Frauen. Die Väter des Lebens, wunden Lachen in den Augen und Schlämmen der Stimme waren Trumpf bei diesen Geistesdrängen.

Zeitlich erscheint unserer Zeit manche Verdrängung, die einst zur Verdrängung diente, es gibt aber auch Wälder und Situationen, die seit Jahrtausenden die Lustigkeit erregen. Das vornehmste Dama und deren ihren Späß hatten an armen Jüngern und Mädchen, denn heute garstlich und abgemessen Verdrängung und Wiederfinden, wie die griechische Komödie jetzt, wird noch jetzt frisch und lustig, vielleicht lustiger als manches verdrängte Pöbelspiel der Gegenwart. Eine gewisse Art frühlichen Lebens hat die Verdrängung eingebracht, obwohl das feine und tiefere Verdrängungsvermögen erqu coast ist mit der jeweiligen Kultur und Philosophie. Von den ganz großen Dichtern ist es vor allen Schopenhauer, der sich auf das Lachen wie kein anderer verdrängt. Er bringt alle Verdrängungen von derster Komik, bei der sich Zerknirschungen und Zerknirschungen ausschütten mit Wäldern und Stempeln, bis zu garstem Wälderschmerz oder bis zum fähigsten Lachen preitlicher Prinzen und Schopenhauer, die sich über die Verdrängung in feingefühltem Dialog ausbreiten. Von allem ist es Schopenhauer, der das fähigste des Lachens verdrängt. Er weiß, daß ungewisse Traurigkeit tief im Inneren zu einer gewissen Verdrängung gehört. Wenn wir die Biographie seiner Karren kennen, werden wir nicht leicht sich auf. Viel lacht einer, der die Menschen gar nicht oder der sie zu gut kennt. Am bittersten der, der sich auf selber nicht mehr erheit nehmen kann, weil er verdrängt hat, die anderen erheit zu nehmen. So lacht ein Zirkus von Allen. Allerdings kann auch ein guter Menschenerkennner und infolgedessen Menschenerkennner breit und lustig grinsen wie die Götter Klabaux. Diese hatten freilich nie Affirmation über sich und andere, freitragig lachten sie da, und wenn sie sich daran erinnern, daß dieser liebe Erdgrund ein ungeheures Grab ist, dessen Anziehungskraft die Erde sich hinunterziehen wird, so ist das dazu angetan, zur göttlichen Falsche zu greifen, die wie nichts anderes auf der Welt das Können des Verdrängens leitet. Die betrunkene Lustigkeit ist jene bald schmerzhaft wehmütige, bald tödliche

er — wie dies vor ihm auch Cripiti, ja selbst Garibaldi getan hatten — in der Folge seinen Frieden mit der Monarchie. Als König Umberto 1888 seine berühmte Reise in die bahnlos fast als Feindesland geltende rote Romagna machte, wollte, wie Cripiti Fortis zu sich, und Fortis, dessen Einfluss in diesen Kreis etwas auffälliger gewesen sein, ganz gewaltig war, verurteilte sich persönlich für eine gute Aufnahme des Königs. „Re Umberto“ wurde denn auch — eben dank dem tabulierten Abgeordneten und Parteiführer Fortis — von den republikanischen Romagnolen mit größtem Ehren und aufsteigender Begeisterung aufgenommen. Dafür betrat Cripiti Fortis zu sich, und machte ihn zum Staatssekretär des Innern — was in Italien eigentlich alles sagen will. Der anfängliche Glanz Fortis' ließ aber bald nach, und seine angeborene Bequemlichkeit siegte. Er blieb zwar Demokrat und penibel — erkennbar an seiner eifrigen und unvermeidlichen Virginalgitarre und seinem für Italien baumlangen Wuchs — behändig wußte er, welche cicerone und Gariboldi (den parlamentarischen Goliath) hin und her. Eine größere Rolle spielte er erst wieder, als er, nach Ciriatis Sturz, 1906, volens volens das Ministerpräsidenten übernehmen mußte, und dann noch im letzten Frühjahr. Nach der ganz Italien aufstrebende erregenden Annexion Bosnien und der Serbiegenannte ermachte auch Fortis für einen Augenblick aus seinem glücklichen Exil und riefte (es heißt im Einverständnis mit sehr einflussreichen Kreisen) in der öffentlichen Meinung ein. Fortis sagte direkt runter, daß Italien von niemand anderem in der Welt eine Kriegsgesfahr fürchte, als ... von seinem Vetter, Österreich! — Nach dieser Genialleistung vermachte Fortis, dem jedermann eine berechnete Klatsche im Gesicht (das Ministerpräsidenten prophezei, wieder von der Bildfläche. Seine schwere Erkrankung hielt ihn darauf von der Kammer fern, und jetzt hat er — der immer der wärmste Freund Deutschlands in Italien gewesen ist — die Augen für immer geschlossen.

### Parlamentsschluß und Wahlkampf in England.

(Telegramm unseres Korrespondenten)

Die Verhandlungen über die Zynone, namentlich über den Passus „I regret that the provision has proved unavailing“ (ich bedauere, daß die finanzielle Vorkehrung ergelassen ist), sind ziemlich beendet. Der Daily Telegraph findet die Bemerkung im Einklang mit der Rolle eines konstitutionellen Monarchen und befriedigend. Es heißt, daß er davon Abstand genommen habe, den König in den Streit zu ziehen. Die gewöhnliche Meinung ist allerdings formell harmlos, da sie aber von der liberalen Regierung dem König in den Mund gelegt wird, ist sie nicht so harmlos, wie sie aussieht, und spricht doch implizit das Bedauern aus, daß das Parlament die finanzielle Vorkehrung nicht getroffen hätte. Die „Daily Mail“ geht denn auch auf eine Kritik der Zynone gar nicht ein, ebensowenig der „Daily Express“. Der „Daily Telegraph“ nennt die Rede des Königs eine Zeichenrede am Ende eines der für England am wichtigsten typischen Parliamente, die je existiert haben. Doch aber der Satz von dem Bedauern des Königs über das Scheitern des Budgets ist nicht verstanden, hat, sondern die „Daily Mail“ und das Budget des Königs, dessen Scheitern der König beklagt als „Verdrüsslichkeit“ bezeichnet. Die „Daily Chronicle“ geht viel tiefer zu weit, wenn sie den kurzen Satz als einen Hinweis auf die in der Haltung der Lords liegende konstitutionelle Revolution interpretiert. Die radikalen Blätter enthalten sich eines Kommentars über die Zynone, vermutlich weil sie ihnen noch nicht deutlich genug gegen das Reichthum der letzte Sitzung des Parlaments vorüber ist, hat der Wahlkampf begonnen, und der Mann, der den Kampf für die echte Demokratie und gegen mittelalterlichen Feudalismus durch sein Reformprogramm entfacht hatte, gab gestern auch die Parole aus. Es lautet kurz und bündig: „Die Lords!“ In einer im „National Liberal Club“ gehaltenen Rede gab Lord George die Lords ihre Rolle, die zum größten Teil, wie er meinte, nicht mehr wert seien, als zerbrochene Glasfäden auf einer Gartenmauer. Er sagte: „Ich für meinen Teil würde eine Stunde länger Mitglied des Rabinetts sein, wenn ich nicht wüßte, daß dieses Rabinetts jetzt entlassen ist, nach den Wahlen nicht im Sinne zu bleiben, falls es nicht zu einem Gesetz ermächtigt wird, nach dem in Zukunft das Unterhaus nicht nur

„Zynone“ durchbringen kann, wie jetzt, sondern auch einen neuen Parlamentsentwurf, entweder mit oder ohne Zustimmung der Lords.“ Mit anderen Worten bedeutet Lord George's Erklärung, daß man wieder auf die Campbell-Bannerman'sche Vorschlüge zur Einschränkung des Vetorechts der Lords zurückkommt.

### Das finanzielle Chaos.

Ein Telegramm aus London meldet uns, daß nach amtlicher Bekanntgabe die Abstimmung des Parlaments am den 8. Januar schließt ist. Die Wahlen sollen am 13. Januar beginnen. Da die in England etwa einen Monat zu dauern pflegen, so ist mit dem Wiedereröffnungstermin des Unterhauses kaum vor Ende Februar zu rechnen. Kommt die liberale Regierung aus London, so wird sie sofort ihre Budgetvorlage wieder einbringen, die dann, nachdem sie von den Lords angenommen, in das Parlament gelassen ist, schnell Gesetz wird. Siegen die Konservativen, so müssen natürlich auch sie um jeden Preis ein Budget aufzulegen zu bringen suchen. Bis dahin aber, also immerhin ein Vierteljahr, dauert der budgetlose Zustand, das finanzielle Chaos an. Die Regierung hat bereits, um die Rechte der Steuerzahler gegenüber zu sichern, eine Bekanntmachung herausgegeben, wonach die Abgabenentrichtung vorübergehend gestoppt wird. Der Telegraph berichtet uns darüber:

London, 3. Dezember. Die Zoll- und Steuerbehörden geben bekannt, daß die Zahlung der im Budget vorgesehenen Abgaben gegenwärtig in freie Betrieben gestellt ist, daß aber diejenigen, welche sich nicht zahlen, dazu verpflichtet sind, wenn die Steuern rückwirkende Gesetzeskraft erlangen werden. Falls dies nicht geschieht, werden alle geleisteten Zahlungen wieder in der Zeit gut gemacht werden. Das Rabinet hat bereits angekündigt, daß es im Falle seiner Wiederkehr im Frühjahr die Nachzahlung der Zoll- und Steuerabgaben mit Wirkung vom Anfang Dezember ab beantragen werde. Das Verhalten jedes Steuerpflichtigen wird also wesentlich davon abhängen, ob er daran glaubt, daß der Sieg der Liberalen und damit die Verhängung der Nachzahlung eintreten wird. Es wird hochinteressant sein, die sonst so trockenen Statistiken über die Einnahmen des Schatzkammers in der nächsten Zeit zu verfolgen. Wie England nicht Budgetentwurf, so würde, das die Zahlung der Zoll- und Steuerabgaben eingestellt ist, das wirtschaftliche Chaos noch unendlich größer werden. Immerhin machen auch die Beispiele, die inzwischen nicht erhoben werden können, einen erheblichen Betrag aus. Die Bekanntmachung der Regierung sagt auch noch nichts darüber, wie sie sich in der parlamentarischen Zeit gegenüber etwaigen Forderungen auf Rückzahlung der Steuern verhalten wird. Es ist nicht auszuschließen, daß die Steuern in der Zwischenzeit auf die Einkommensteuer gestrichen werden, unter anderem auch die einer Aufhebung der Steuern, auf die schon die nächsten Tage die Antwort dringen müssen.

### Eine Wahlrede Lord Lansdownes.

Die Rede der Wahlreden auf der konservativen Seite eröffnete gestern Lord Lansdowne mit einer Ansprache vor einer großen Versammlung in Plymouth. Er sagte, wie und der Telegraph meldet, es handle sich jetzt um zwei Punkte, nämlich die „Zynone“ und die „Zynone“. Die „Zynone“ ist eine Unterbrechung der Regierung, die die Steuern in der Zwischenzeit auf die Einkommensteuer gestrichen werden, unter anderem auch die einer Aufhebung der Steuern, auf die schon die nächsten Tage die Antwort dringen müssen.

### Das Attentat gegen General Verrand.

(Telegramm unseres Korrespondenten)

Paris, 4. Dezember. Robin Gosselin, der auf den General Verrand schloß, leidet an Verstopfung. Er hat an seine Advokaten ein Telegramm geschickt, in dem er sie auffordert, mit Wölfen, Wölfen und Soldaten zum Unterdrückung der Verstopfung zu kommen. Wenn es geht, das Leben zu verbergen. Die Verstopfung ist ein Verbrechen, General Verrand ist außer Gefahr. Zum Verbrechen gehört, was Verrand im Hospital die Insignien des Kommandanten der Ehrenlegion überreicht.

Königliche der Situation aufmerksam und in Stand gesetzt, gewisse Dinge von der heiteren Seite zu nehmen, statt sich in fruchtloser Opposition selbst aufzuheben.

Diese Auffassung unvoreingenommener Ansicht steht so ziemlich in Deutschland, weil ihre Basis, das echte Leben, nicht vorhanden ist. Deshalb erscheint auch so selten eine der lebenswichtigen Vorkarten, das verschönernde, verschönernde müssigen. Dieser milde Genius, der dem tüchtigen Tüchtigen des hässlichen Genies eine so leichter Engel gegenüberstellt und den Mut hat, den Kampf mit ihm aufzunehmen. So etwas Ungewöhnliches gelangt aber selten, ist es sehr selten, zu betrachten, wie die Menschen dazu laden. Mit kaum zu verhehlender Genugtuung tun es die Herzlosen und hegen den Verdacht noch weiter in sich. Die Guten lächeln freundlich und hilfreich mit dem Ausdruck: „Das ist nicht so schlimm, und allen konnte es etwas passieren.“ Sie glätten die Wogen und bekräftigen das Jucken des Hintern. Aber, den Welt im Herzen, laßt herzlich der in seinen Vorkarten heimlich Gefasste, wie der scheinbar genante Jünger aus Stolz, mitten im Feuer des brennenden Holzstübes grüne Scherzreden fang. Ansondere Frauen, die so lustig und schätzbar lachend, haben mit oft heimlich in der Seele leid getan. Also sprach lachend die Kömerin, indem sie dem Genie den Dolch reichte: Non dolet — es tut nicht weh.

### Der Kaiser und Jeanne Granier.

Der Kaiser, „Gil Blas“ beschränkt sich auf die Konferenz über die Liebe, die Jeanne Granier vor dem Kaiser auf Schloss Neudorf gehalten hat. Aus dem „Gil Blas“ ging der Inhalt dieser Konferenz aus in deutsche Blätter über. Nun entrollen sich Kreise, die deutsche Götter und Tugend in Ordnung genommen haben, ganz fürchterlich über diesen „leidenschaftlichen“ Vortrag, der zu klump und belächelnd für deutsche Frauen sei, als daß er in Wulstbüchern an das Ohr eines Mannes dringen dürfe. In der ersten Sache werden sich mehrere deutschliebende Herren in Eilen an den Kaiser senden von Donnerstag im folgenden offenen Brief, den die „Reinisch-Weißfährische Zeitung“ mitteilt:

Esien, 2. Dezember.

„Durchlaucht! Die Redaktionen durchlaucht ein Artikel, in welchem der Vortrag, den die Kaiserin Jeanne Granier zu Schloss Neudorf über „Die Liebe“ hielt, wiedergegeben wird. Es wird ein

„Wie das „Reinisch-Weißfährische“, nach einer telegraphischen Meldung unserer Peteraburger Korrespondenten, von den persischen Geländelicht erfahren, daß „Reinisch“ einen neuen energischen Gouverneur, Nadschir, an „Wulst“ erteilt. Gleichzeitig hat die Regierung zwei tausend Reiter aus Reich und ein Bataillon Infanterie aus Teheran nach Reinisch kommandiert, welche die Ruhe in Reinisch wiederherstellen sollen. Der neue Gouverneur gilt als tüchtiger Verwaltungsbeamter. Er hat eine Reihe höherer Posten bekleidet.

Die erste und einzige große „Reinisch-Demonstration“ in Österreich, die von dem Prager Präsidenten Franz Josef II. veranstaltet, wird ein fester, ständiger Nachdruck haben. Wie bekannt, wurde diese Veranstaltung während der Rede des Schriftstellers E. D. Jenter, des Redakteurs der Wiener Zeitschrift „Die Waga“ vom Polizeibeamten aufgeht. Nun hat die Staatsanwaltschaft fragte den Redner die Anklage wegen Aufregung zu Ende zu setzen, die Verhängung gegen eine Religionsgenossenschaft. Die Verhandlung wird von den Prager Geschworenen stattfinden.

### Die Wasserversorgung Berlins.

J. K. „Das Beste aber ist Wasser.“ Mit diesen Worten bekannt gewordenen Worten des unterirdischen griechischen Hymenaidischen vollsten Ernst für das Leben der Menschen zu machen, dadurch, daß sie sich unabhängig bemühen, ein gesundes, schmerzloses und angenehmes Wasser für den Bedarf des Berliner Volks zu haben, ist vielleicht die wichtigste Aufgabe unserer Gesundheitsfürsorge. Denn, wenn es schon unbestreitbar richtig ist, daß Wasser, nämlich gutes, einwandfreies Wasser eine unbedingte Voraussetzung für die Erhaltung der Gesundheit von Mensch und Tier bildet, so ist auf der anderen Seite ebenso richtig, daß in schlechtem Wasser eine der gefährlichsten Ursachen der Krankheiten liegt. Aber erst den neuesten Forschungen ist der genaue Nachweis zwischen dem ursächlichen Zusammenhang von schlechtem Wasser und gewissen, massenhaft auftretenden Erkrankungen zu führen. Man weiß aber heute ganz genau, welcher Natur die krankhaften Begleiterscheinungen im Wasser sind. Aber erst jetzt sind wir in der Lage, das Wasser, das wir trinken, zu untersuchen und die Verunreinigungen im Wasser wieder zu entfernen und damit eine der wesentlichsten Voraussetzungen zu verschieben.

Die Technik der Wasserversorgung, um alles kurz auszudrücken, hat gegenwärtig nahezu einen vollkommenen Höhenstand erreicht, so daß sich die praktische Gesundheitsfürsorge auf diesen Bereich auch mit absoluter Sicherheit verlassen kann. Die Untersuchungen des Berliner Gesundheitsamtes und der Berliner Wasserwerke, die in der letzten Zeit in der Wasserreinigung, im Wasser wieder zu entfernen und damit eine der wesentlichsten Voraussetzungen zu verschieben. Die Technik der Wasserversorgung, um alles kurz auszudrücken, hat gegenwärtig nahezu einen vollkommenen Höhenstand erreicht, so daß sich die praktische Gesundheitsfürsorge auf diesen Bereich auch mit absoluter Sicherheit verlassen kann. Die Untersuchungen des Berliner Gesundheitsamtes und der Berliner Wasserwerke, die in der letzten Zeit in der Wasserreinigung, im Wasser wieder zu entfernen und damit eine der wesentlichsten Voraussetzungen zu verschieben.

Die neuen Wasserwerke werden, wie bekannt, auf der Gellertstraße, nördlich von Ziegel und auf der

In dieser Auffassung waren sich Deutsche und Weltsche immer einig. Sie heißen es eine „Reinisch-Weißfährische Zeitung“ gibt, ist das anders geworden. Sie hat wie für alle anderen Geistes jetzt glücklich auf die Liebe das Fokale der Langeweile angelegt und nennt das dann fittig, ernst, eiten. In diesem Sinne werden wir aber hoffentlich nie den deutschen Frauen bekommen.

### Zwei Jubilare.

Dr. Hermann Senator feiert am Montag den 7. Geburtstag. Der berühmte Arzt ist zu Göttingen geboren. Nach sein gelantes Wirken als Arzt und akademischer Lehrer vollzog sich in Berlin. Hier haberte er, vornehmlich unter dem Einfluss von Johannes Müller, Schöner und Krause, und 1868 begann er hier seine Lehrtätigkeit, die ausschließlich der Rettung der inneren Medizin blieb. 1875 übernahm Senator die Leitung der inneren Medizin des Krankenhauses, und 1881 wurde er dirigierender Arzt an der Charité. Nach dem Tod von Friedrich stand er Vertretungswiese der ersten medizinischen Klinik vor. Zurzeit ist er Direktor der Universitätsklinik für innere Medizin. Die wissenschaftlichen Leistungen des verdienten Klinikers bewegen sich auf dem Gebiet der Physiologie, Pathologie und inneren Medizin, die er auch bedeutsam, in viele Sprachen übertrug. Die wissenschaftlichen Leistungen des verdienten Klinikers bewegen sich auf dem Gebiet der Physiologie, Pathologie und inneren Medizin, die er auch bedeutsam, in viele Sprachen übertrug.

Dr. Hermann Senator feiert am Montag den 7. Geburtstag. Der berühmte Arzt ist zu Göttingen geboren. Nach sein gelantes Wirken als Arzt und akademischer Lehrer vollzog sich in Berlin. Hier haberte er, vornehmlich unter dem Einfluss von Johannes Müller, Schöner und Krause, und 1868 begann er hier seine Lehrtätigkeit, die ausschließlich der Rettung der inneren Medizin blieb. 1875 übernahm Senator die Leitung der inneren Medizin des Krankenhauses, und 1881 wurde er dirigierender Arzt an der Charité. Nach dem Tod von Friedrich stand er Vertretungswiese der ersten medizinischen Klinik vor. Zurzeit ist er Direktor der Universitätsklinik für innere Medizin. Die wissenschaftlichen Leistungen des verdienten Klinikers bewegen sich auf dem Gebiet der Physiologie, Pathologie und inneren Medizin, die er auch bedeutsam, in viele Sprachen übertrug.





Austausch Portugals mit Spanien und Brasilien gering. Mit einer Kommissionsberatung sind wir einverstanden. Abhören können wir den Betrag nicht, denn sonst verschlechtert sich die Situation noch. Portugal steht zwar nicht gerade wirtschaftlich günstig da, aber wir hoffen, daß dort bald bessere Zustände eintreten werden.  
(Fortsetzung folgt.)

\* Die Weihnachtsferien des Reichstages sollen am 17. Dezember beginnen und mit dem 11. Januar n. J. ihr Ende erreichen.

✚ **Wien**, 4. Dezember. (Privat-Telegramm.) Da die Anklagen Deferles und Andraßffy keine Entscheidung brachten, solche auch nicht zu gewärtigen ist, wird die **ungarische Regierung** nächste Woche neuerdings zum fünften Male dringendst ihre **Entlassung** verlangen.

Verantwortliche Redakteure: für Politik: Max Schröder, Berlin; für Lokales, Vermischtes, Gerichtszeitung u. Sport: Ernst Kriebel, Charlottenburg; für das Feuilleton: Hans Hilcher (Kurt Kram), Wilmersdorf; für die Handelszeitung: Georg Forstwig, Berlin; für die Inkubate: Robert Franke, Berlin. Druck und Verlag von Rudolf Rolke in Berlin.

Abg. **Gen. Stenik** (Kowl.): Den Ausführungen des Staatssekretärs kann ich mich anschließen. Es ist verständlich, dass wegen der Verträge gewisse Bedenken gefasst gemacht werden können, da die vortreffliche Regierung der Türkei sich erhalten hat und die Verträge nicht annehmbar. Der Vertragsschluss ist erwidert und davon werden gerade Resultate getroffen, die für uns von besonderer Interesse sind. Jedenfalls werden wir den Vertrag wohlwollend prüfen. Auch unser Weinbau wird schmerzlich, weil unsere niedrigen Weinsäfte nun auch Fortzug finden. Spanien und Brasilien sind sehr wichtige Exportländer, besonders für uns. Darüber können wir uns aber hinwegsetzen, wenn wir uns nicht für ein Verbot in ein Verbot in

klären zu können, daß er bereit ist, die Interpellation a l's b a zu beantworten.



## Einweihung der Brommy-Bräde.

Nach Charlottenburg hat eine neue Brücke übergeben. Die Substanz der alten Brücke ist der Neubau in der kurzen Zeit von 14 Monaten fertiggestellt worden ist. Die Brücke wurde gestern für den Monarchen feierlich eingeweiht. Die Uebergabe erfolgte im Gegenwärt einer Mitglieder des Charlottenburger Magistrats, der Preisbeurtheilung und der beteiligten Handwerker. Der erste Wagen der die Brücke passierte, war mit Girlanden geschmückt. Nach der Trennung einer Leine, die über den mit Steinen gepflasterten Fußboden gespannt war, passierte das erste Fuhrwerk den neuen Weg über den Landwehrkanal. Die Uebergabe des Bürgersteiges erfolgt in einigen wenigen Tagen. Die Brücke, die den drei Flüssen in einem einzigen mit Schiffschleuse verbundenen Kanal zusammenführt, ist die größte, die bisher in Brandenburg in kleineren Bogen die Hofstraße am Charlottenburger Ufer überbrückt. An dieser Stelle wird die Figur eines Schiffes, in Bronze gegossen, aufgestellt werden. Dieses kleineres Gefährte bildet den Abschluss der Brücke, deren Zufahrt selber nach der Maffesteine hin mit roten Vitrurirsteinen gefüllt ist.

Ohne Spur von den Tätern.

verfahrgelassen und ihnen verhängt.  
Die Verurteilten hatten sich nicht wieder erholt. Die Schuld-  
beweisung ist nur geringfügig, das Geschick des Beamtens  
schwer bedroht, das es ihm nicht mehr möglich gewesen wäre,  
das Verbrechen zu essen, so wäre den Tätern der Raub ohne Zweck-  
setzungen. Die Gelegenheit hierzu wäre zu häufiger gewesen, als  
sie durch das verhältnismäßig breite Schalterfenster hindur-  
chleuchtet. Die Gefohlschritte hätten ausgiebig und brausen können, ohne  
den Dienstraum leicht betreten zu müssen. Nach der Raub-  
aufnahme ist die Verurteilung der Täter nicht zu erwarten.  
Wie wir erfahren, hat die Maßnahmbewertung eine  
der bisher von der Polizei ausgeführten Vernehmung eine weitere  
Vernehmung von 500 Mann für die Ergreifung der Täter an-  
gelegt.

[illegible]

te gehen, während die Zeitgenossen in der  
 reponierte meidet, der Polizei, eine Gesellschaft von elegant  
 gestellten Hochstapeln zu verhaften, die englisch sprachen und sich  
 hauptsächlich an englische und amerikanische Touristen heranwagten.  
 Sie nahmen den Reisenden mit großem Geld auf aller  
 Hochspielungen große Summen ab und erbeuteten im Laufe der  
 letzten Monats den neuen Ausländern viele Tausende. Bei der  
 Verhaftung fand man 22.000 Ritz in der und eine Menge falsche  
 Ritz, mit denen die Industriestätter operierten und das Vertrauen  
 der Sumpel gewonnen.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

(Ohne Garantie.)

13000 576 880 229032 368 480 967  
230055 50 [5000 108 17 44 451 722 99 382 231039 107 282 333 431]  
34 959 232198 336 470 532 13000 631 819 991 233122 59 601 19]  
99 778 233048 538 648 95 814 930  
235018 39 533 804 236327 447 237419 777 238065 360 761]  
239054 177 394 424 523  
240398 546 648 61 99 [500 947 82 241200 [1000 553 79 63 828]  
242080 192 556 86 97 921 243028 33 50 [1000 150 425 590 602 727

[illegible]



[illegible]

[illegible]



## 2. Beiblatt.

**Schantung-Eisenbahn.** Die Betriebseinnahmen Eisenbahn betrugen im November 1909 334,000 mexikan. L gegen 250,958 mexikan. Doll. im Vorjahr und vom 1. Januar bis 30. November 2,922,000 mexikan. Doll. gegen 2,253,982 mexikan. Doll. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Mehrertrag beträgt somit 668,018 mexikan. Doll. oder 29,54 pCt.

nnalschäfte, die auf den Verkauf des Nahrungsmittelwaren...

### • Von der Börse.

### Offizielle Ultimo-Notierungen.

[illegible]

1922	132,75	130,12
Mittlereerbaub	—	—
Mediterranobal	—	136,75
Gothardbahn	—	—
Sproz. d. Heibsch-Anl. 85,10	85,10	85,10
Russ. Analeihe 1902 91,40	95,37	91,10
3 1/2 % Essen	—	—
Russ. Staats-Rente	—	—
Ungar. 4 % Goldrente	—	—
Ungar. 4 % Kronenrente	—	—
Spanien	—	—
3 % Portugies.	—	—
4 % Chinesen	—	—
Japaner	96,61	96,50
Unfr. Türlen	—	—
Türkenloos 181,75—181,10	181,10	181,69
Buenos 67,50	67,50	67,25
6 Proz. Argentinien	—	—
Dynml.-Trust 180,40—181,25—180,50—180,90	180,87	18,75
Nordl. Lloyd 104,30—104,15—104,50—144,50	104,27	103,12
Habsb. Paketakt.	134,4—134,6—135,0—134,40	bis
Hansa	134,62	133,68
134,50—126,50	151,37	150,37
Deutsche Lohrurg	136,90	136,15
Laurahütte 197,90—197,50—197,75	197,47	197,25
Dortmunder 94,30—94,25—95,00—94,80—95,75	95,53	94,20
Essen 204,40—204,40—204,40—204,35—204,25	204,40	204,40
Gelsenkirchen 218,75—218,40—218,00	218,90	218,73
Harpener 208,00—207,60—218,00	207,91	206,87
Deutsche Lohrurg	214,10—213,25—213,90	213,40
Rheinische Stahlwerke 185,00—185,90—185,20—186,00	185,99	181,75
Hohenlohe-Werke 928,00—927,35	927,25	926,87
Deutsche Lohrurg	213,60—213,25—213,75	213,57
Rombacher 179,10—177,35—177,10	177,80	177,37
Oberschles. Eisenind. Cor. 178,40—179,00—168,75	178,59	177,80
Deutsche Lohrurg	214,90—214,90—214,90	214,90
Edison 287,30—286,90—287,25	287,40	286,90
Deutsche-Bau. Elektrg. 182,80—183,00—182,40—182,70	182,60	182,75
Schuckert & Halke 536,75—536,75—546,80	536,75	536,75
Schuckert 141,50—141,90—141,25—141,00	141,00	141,40
Elektrische Hochbahn 119—119,50	121,20	120,75
Schubert 116,00—116,40—116,30	116,50	116,69

[illegible]

\* **Am Kassandriskindermarkt** hat die Tendenz auch heute wieder sehr fest die Geschäftstätigkeit hatte sich weiter vergrößert, ein Lebnantes Interesse trat hinzu, was wiederum zu einer weiteren Steigerung der Aktien von Farbenfabriken hervor. Für die Aktien der Akt.-Ges. Schindler u. Co. hatte die über die Aktien der Akt.-Ges. Schindler u. Co. die Dividendensatzung (12 pCt.) sehr umfangreiche Kaufordere Börsen gebracht. Da der Nachfrage kaum genügend Angebot vorhanden war, wurde ein einseitiger Preisabstand genommen. Abgesehen von dieser, die meistens die Aktien der Akt.-Ges. Schindler u. Co. betraf, die Aktien der Kognitsberger Lagerhaus Akt.-Ges. stellte sich auf 110 pCt. hiesigen Börseneinheits. Der Kurs

Es wurden höher:

Lindener Bräerei 6, Bruerei Hisehen 3, Patzenhofer  
Bräueri 2, Schultzeisbraueri 2,75, Schöffel-Bräuerei 2,50,  
Erpfanger Bräueri 2, Schlögelbräueri 3, Bank für Braundindustrie 2,  
Kopenhagener Dampfschiff 2,50, Vorwoher Zement 2,  
Alexanderwerk 2,80, Kyffhäusertheater 3,50, Loewe u. Co.  
2,25, Julius Pintsch 7,80, Sächsische Kattungen-Agen-  
schinen 2, Anilinfabrik 4,00, Elberfelder Farben 8, Fioba 3,  
Hochster Farben 7, Hermannsmühlen, 6,50, Liebnurger Wachs-  
bleich 2, Schweig Glashütte 3, Nordd. Eiswerke 3, Nordd.  
Erdpapier 3,50, Boese 2,25, Gladbacher Wolle 3,50, Caroline 4,50,  
Caroline 4,50

s wurden niedriger

Adler Fahrrad 2,80, Linke 3,10, Kaiserhof, Hotel 2, Deutsche Tiefbohr-Ges. 4 und Niederlausitzer Kohlen 3,75 pCt.

**Am Markte der Kaliwerte** trat heute infolge der Ablehnung der Schmidtmannschen Vorschläge durch den Syndikatsaufruf eine beachtliche Abwärtstendenz ein. Die Aktien der Kaliwerke lagen von 131½ pCt. auf 126½ pCt. G., 137 pCt. B. nach, die Aktien der Heidelberg Akt. G. gingen von 74½ pCt. auf 71½ pCt. G., 72 pCt. B. zurück. Auch sonst waren Kalkalien etwa 3-4 pCt. niedriger, während Kalikuxe 200 bis 300 M. nachgaben.

**▼ Vom Geldmarkt.** Der Privatdiskont wurde unverändert mit  $\frac{4}{5}\%$  pCt. notiert. Der Satz hätte sich noch möglicherweise ermäßigt, aber die Tatsache, dass die Reichsbank zu erkennen gab, dass sie auch für die reichliche Beschaffung von neuen Emissionen eine Ermäßigung des Privatdiskontsatzes zu verhindern. Tägliches Geld war mit zirka  $\frac{3}{5}\%$  pCt. reichlich angeboten. Bei der Seehandlung war Geld wieder bis Ende Dezember mit  $\frac{4}{5}\%$  pCt. und bis 23. Dezember mit ca.  $\frac{1}{2}\%$  pCt. erhältlich. Der Geldbedarf der Reichsbank betrug am 20. Dezember 20,1053. Scheff. Pers. unverändert 81,30, sofortige Auszahlung Petersburg ca. 216.

\* **Zur Börsennotierung beantragt** wurden von der Berliner Handelsgesellschaft 1,060,000 M. neue Aktien der Vereinigten Lausitzer Glaswerke Akt.-Ges. zu Weisswasser O.-L. von der Deutschen Bank und der Bank für Handel und Industrie 10,000,000 M. 3 1/2proz. Posener Provinzialanleihe von 1901. Von der Seehandlung, der Bank für Handel und Industrie, der Berliner Handelsgesellschaft und dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein 4,500,000 M. neue Aktien der Ostbank für Handel und Gewerbe.

**× Börsennotizen.** Vom 6. Dezember d. J. sind bis zum 5. November d. J. ausgestellte Zertifikate über Pennsylvania-Eisenbahn-Aktien nur lieferbar mit dem Stempelausdruck: „Dividende November 1909 bezahlt.“ Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 2,9875 pCt. statt. Zinsberechnung unverändert vom 1. Januar 1909.

\* **Carl Neuburger, Kommanditgesellschaft** auf Aktien. So lebhaft es in den letzten Jahren in den Generalversammlungen der Gesellschaften zuzug, den Firma Neuburger nahezu und nahezu, so ruhig verläuft die Aktionäre der Kommanditgesellschaft Carl Neuburger. Man war ganz unter sich, da die Anteile nur in einem engen Kreise umgebracht sein dürften. Die Vertreten waren von dem 5 Mill. M. betragenden Kommanditkapital 1,250.000 M. durch neun Aktionäre, die eine kleine Reihe der Dividende erzielten, und dem größten Teil der Aktien in der Hand der Generalversammlung. Die Spitzkassa, Hotel Adlon, in die die Generalversammlung stattfand, doppelt winzig. Die Dividende wurde auf 6 pCt. festgesetzt. Irrendenweise Auskünfte wurden weder verlangt noch gegeben. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Oberstaatsrat A. D. Dr. Bassenge und Dr. Hans Karst, die beide mit einem kleineren Besitze von Aktien aufgeführt wurden.

**\* Nationalkreditpotheken-Kreditgesellschaft G.m.b.H. & Co.** In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung wurde den Liquidatoren und dem Aufsichtsrat einstimmig und debellato Entlastung erteilt und die Beendigung der Liquidation und die Löschung der Firma im Genossenschaftsregister beschlossen.

**\* Köln, 4. Dezember.** (Privat-Telegramm) Der Kölnische Volksrat: zufolge soll im Kreis Hörde ein neues gewerkschaftliches Kohlenbergwerk entstehen. Eine kapitalkräftige Gruppe kauft Grundbesitz. Auch die vor Jahren stillgelegte Kohlenzeche Bickfeld gehört zu diesen.

※ **Wien, 4. Dezember.** (Privat-Telegramm.) In der Generalversammlung der Oberschlesischen Kohlen- und Kokswerke waren 1,809,000 M. Prioritäts- und 758,400 M. Stammaktien mit 2187 Stimmen vertreten. Die Opposition war anscheinend nicht vertreten, und die Anträge der Verwaltung, geleitet, debattiert und angenommen.

Die **Saar- und Hoesl-Bergwerks-Gesellschaft** zu Karlsruhe, die im Jahre 1907 in die Saar- und Hoesl-Bergwerks-Gesellschaft m. b. H. umgewandelt wurde, hat im Geschäftsjahre 1908/9 brutto 95.230,00 M., netto 78.716,00 M. (1907/8) erzielt, waren 9.757,600 M. (9.445,000 M.) auf Kohlen und 1.958,400 M. (1.271,000 M.) auf anderen Erzeugnissen zu veranschlagen. Die Verwaltungskosten auf 288,600 M. (215,400 M.) und die öffentlichen Abgaben auf 630,000 M. (611,400 M.) zugerechnet, können die Ausbeute für Schuldenszinsen und 75.580 M. (697,000 M.) für die Abschreibungen veranschlagen. Der Gewinn betrug 32.820,00 M. (28.000 M.) (24,2% der Reserve überweisen und 73.840 M. (51.200 M.) zur neuen Rechnung vortragen werden. In dem Bericht über den Betrieb des Jahres 1908/9 wird angegeben, daß die Saar- und Hoesl-Bergwerks-Gesellschaft, der für die Produkte der Gesellschaft in Friaag kommt, einen Überschuss an Brennstoffen herbeiführt habe, der ganz besonders im Hinblick auf die in der Zukunft zu erwartenden Veränderungen der Verhältnisse vor allem auch die langfristigen Verträge, die die süddeutschen Abnehmer mit der Hoesl-Kohlenkuppe 1907 in englischen Kohlen gefaßt haben, zu berücksichtigen sei. Das Unternehmen habe die Absatz nach Italien, die für die Saar- und Hoesl-Bergwerks-Gesellschaft m. b. H. in der Zukunft zu erwartenden erhöhten Facilitäten eine große Einbuße erlitten habe. Daraus seien Störungen für einen Streik in England, die die Förderung der Saar- und Hoesl-Bergwerks-Gesellschaft m. b. H. in der Zukunft zu erwarten sei, zu erwarten. Der Durchschnitt auf 14,75 (14,80) M. pro Tonne.

**Berliner Maschinenbau-Akt.-Ges.** vorm.

1. Schwartzkopf. In der heutigen Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 3.616.800 M. durch 19 Aktionäre vertreten war, wurde der Abschluss ohne Erörterung genehmigt. Die auf 16 pCt. festgesetzte Dividende ist als Pacht Montag zahlbar. Ueber die Aussichten für das laufende Jahr befragt, teilte die Direktion mit, dass der Auftragsbestand durch Eingang des im Geschäftsbericht- in Aussicht gestellten

[illegible][illegible]

**Vorjahres in Aussicht zu nehmen. Auch sei im Hinblick darauf, dass die Gesellschaft sich vom amerikanischen Geschäft stark emancipiert habe und sich mehr dem europäischen Geschäft zugewandt habe, anzunehmen, dass die trübs Lage des amerikanischen Marktes auf das Geschäft der Gesellschaft nicht nachteilig einwirken werde. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Frau Kommerzienrat Fasolt, Ludwig Endres (Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg) und Direktor J. G. D. Willberg.**

**K. Brauer** untersteint **Akt-Ges. zu Berlin**. Die heutige Generalversammlung, in der durch fünf Aktionäre ein Kapital von 356,000 M. vertreten war, setzte die sofort zahlbare Dividende auf 3 pCt. fest. Der Vorsitzende Geh. Kommerzienrat Frenkel lehnte seine Wiederwahl ab, und gab der Ansicht Ausdruck, dass die Zahl von sechs Aufsichtsratsmitgliedern für die Gesellschaft genüge. Der Geschäftsgang in lautenen Jahre sei als normal zu bezeichnen; der laufende Jahr eine Aufbesserung der Dividende in Aussicht zu nehmen.

**Rizibahn, Akt.-Ges.** in Kulmbach-Pilsenitz. Die Generalversammlung zeigte sich auf den Vorschlag, den Dividenden die Dividende auf 14 pCt. auf die Lit. A-Aktien und auf 15 pCt. auf die Lit. B-Aktien und auf 70 M. auf die Genusscheine fest. In Pilsenitz zeigte der Absatz weiter ein erhebliches Plus, in Kulmbach nach Inkrafttreten der neuen Steuern zunächst einen erheblichen Rückgang, der sich jedoch von Monat zu Monat prozentual verringerte und bereits im November fast ganz ausgeglichen gewesen sei.

**Charlottenburger Wasserwerke.** Die Dividende für 1908/09 wird mit 14 pCt. wie i. V. in Vorschlag gebracht.

**Die Brandkatastrophe zu Baltimore.** Wie wir aus Kreisen der hiesigen Feuerversicherungsgesellschaften hören, wird der Brandschaden in Baltimore nach Mitteilungen, die bei deutschen Feuerversicherungsgesellschaften vorliegen, auf etwa 400 Mill. M. geschätzt. Berliner Gesellschaften dürften nicht in erheblichem Masse betroffen sein, dagegen verschiedene westliche und Hamburger Versicherungsgesellschaften, die schon bei der Katastrophe in St. Francischtalig gewesen sind. In mehreren Fällen wird von deutschen Gesellschaften die Rückversicherung unternehmungen in Mitleidschaft gezogen sein, die vielfach mit amerikanischen und englischen

**X Hamburg, 4. Dezember.** (Privat-Telegramm.) Die Chilesalpeterabladungen nach Europa betrugen im November 249,500 To. (i. V. 123,000 To.). Am 1. Dezember waren in Ladung befindlich 128,000 To. gegen 129,000 To., schwimmend waren 584,500 To. gegen 438,000 To., der sichtbare Vorrat betrug 895,500 To. gegen 794,000 To.

**Die Wiener Tuchwarenfirma S. Kohn** befindet sich in Zahlungsstockung. Deutschland und England sind beteiligt.

**New-York**, 3. Dezember. Der Wert der in der vergangenen Woche eingeführten Stoffe betrug 3,237,050 Dollars gegen 3,016,000 Dollars in der Vorwoche.

**Canadian-Pacific-Eisenbahn.** Die Einnahmen betrugen vom 21. bis zum Schluss des verfloßenen Monats 2,682,000 Dollars. Das bedeutet eine Zunahme von 511,000 Dollars gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

**Versicherungsaktien.** Allianz 1320 bG. Concordia.

Leb.-V. Köln 910 B, Union, Hag.-Vers. Weim. 920 B, Westd. Vers.-Akt.-Bank 950 bG.

### Dividendenschätzungen.\*)

Esseuer Kreditanstalt. Die Verwaltung dieses Instituts teilt mit, dass auf Grund des in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates vorgelegten bisherigen Ergebnisses des laufenden Geschäftsjahres für dieses die gleiche Dividende wie im Vorjahre (8½ pCt.) auf das inzwischen durch Übernahme der Duisburg-Essenroter Bank um 1 Mill. M. erhöhte Aktienkapital in Aussicht genommen sei.

\*) Es werden nur solche Mitteilungen veröffentlicht, die uns von zuständigen Seite zugegangen sind.

## Betriebs-Ausweise

Grosse Küsseler Strassenbahn. November 1908 90.852 M.  
 (49.771 M.), vom 1. Oktober 1909 bis 30. November 1909 201.261 M.  
 (= 4827 M.)  
 Anatolische Eisenbahn. Vom 12. November bis 18. November  
 1909 167.971 Fres. (= 6848 Fres.), seit 1. Januar 1909 6.834.645 Fres.  
 (= 35.983 Fres.).  
 Macedonische Eisenbahn. Vom 12. November bis 18. November  
 1909 194.070 Fres. (= 10.317 Fres.), seit 1. Januar 1909 2.716.369 Fres.  
 (= 69.324 Fres.).

## Dividenden

In Vorschlag gebracht sind ferner:  
 Nordhäuser Aktien-Spiritfabrik vorm. Leissner u. Co  
 20 pCt. (d. V. 25 pCt.).  
 Maschinenfabrik Brüder 8 pCt. (d. V. 4 pCt.).  
 Gölitzler Zementfabrik 15 pCt. (d. V. 16 pCt.).  
 Akt.-Ges. Elefantentränken vorm. Wölff 4 pCt.  
 Akt.-Ges. für Seilindustrie, vorm. Wolff in Mannheim  
 7 pCt. (d. V. 8 pCt.).  
 Bürgerliches Brauhaus in Herne 7 pCt. (d. V. 8 pCt.).  
 Leinziger Spiritfabrik Akt.-Ges. 5 pCt. Dividende (wie  
 1. und 2. V.).  
 Corona, Fahrradwerke und Metallindustrie Akt.-Ges.  
 in Brandenburg 9 pCt. (d. V. 12 pCt.).

### Handels-Literatur.

Jahrbuch des Vereins junger Kaufleute von Berlin 1909/10. Das Büchlein enthält eine reiche Fülle von Stoff und wird allen Mitgliedern des Vereins als Nachschlagewerk willkommen sein.

\_\_\_\_\_

## Fonds-Telegramme.

<b>Breslau, 4. Dezember. (Schluss-Kurse.) Fest.</b>			
8½) Schl. Pfandbr.	Eisenhütten-leska 170 00	Portl. Cem. Giesl.	135,00
Lit. A. . . . .	Hohentw.-Ver. . . . .	Schl. Elektr. und	
9¼) Pfand. Pfandbr.	Kattow. Bergbau 362,25	Gas-Akt. A. . . .	191,00
10¼) Pfand. Pfandbr.	100 00	196,75	
do. Wechselbr.	Niedersch. Elektr.	do. Leinen-Ind.	100,00
Oberschles. Bank 125,25	n. Kleinbahn . . . . .	do. Kraust. . . . .	142,50
Oestr. Kreditakt. . .	Oberschles. Eisen-	do. C. Genschow. 149,00	
Schles. Bank-Ver. 166,25	hüttenbad . . . . .	do. Zink-akt. 127,00	
10¼) Pfand. Pfandbr.	100 00	Silesia Ver. chem.	462,50
Brsl. Spiritfabrik 248,00	do. Kolkwerke . . . .	Fabrikten) . . . .	122,00
Cellosose-Pabrik . .	Chem. Fabr. 159,75	Terrain-Akt.-Ges.	176,00
Dyn. Ammuni. . . . .	do. Porz. 178,25	do. Kl. Bergb.	172,50
10¼) Pfand. Pfandbr.	100 00	Unschel. Bergb. 172,50	

[illegible]

**X London.** 4. Dezember, 11 Uhr 1 Min. (Mitgeteilt von Carl Weitzelstein, Berlin NW 7, Friedrichstraße 29. Tel. kgl. 8070.) Garsela

Weinstein, Berlin W. 7, Universitätsstr. 3B, Telefon 1, 8979/9. Consols 83.18, Atchison 122.50, Canada 184.25, South Pac. 132.75, Steel 91.75, Union 204.75, Central Mining 16.25, Chartered 151, Eastrand 5.38, Goldfields 5.85, Modders 11.25, Randmines 8.79, Geduld 2.43, Debeers 18.46, Jagersfontein 8.21, Premier 8.87, Amalgamated 89.50, Anascondita 0, Rio Tinto 77.75, Tanganyika 5. Amerikaner fest, besondere Steels. Kupferwerte höher. Südafrikaner steigend.

**Petersburg, 4. Dezember. Feiertag.**  
**✕ Wechselkurse in Konstantinopel.** (Mitgeteilt von der Deutschen Orientbank A.-G., Berlin). 4. Dez. Mittelskurse, Scheck auf London 169,97, Paris 22,89, Berlin 18,63, Wien 21,95.

**Rio de Janeiro.** 3. Dez. Wechsel auf London 15 1/2<sup>1/2</sup>.  
**Valparaiso.** 3. Dez. (Telegramm des Banco Aleman Transatlantico, vertreten durch die Deutsche Ueberseeische Bank, Berlin.) Wechselkurs per 90 Tage auf London 10 1/2 del.  
**Barcelona.** 3. Dez. (Telegramm des Banco Aleman Transatlantico, vertreten durch die Deutsche Ueberseeische Bank, Berlin.) Sichtwechsel auf Paris 845. n/Ct. Acio.



Waren-Telegramme.

X Getreidepreise am 4. Dez. gemeldet von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsvereins:

Stettin	Weizen	Gerste	Hafer
.....	157	157	158
Pomm. ....	217-219	169	161
Breslau ....	222-223	162	161-165
Neum. ....	219	160	159
Rapsp. Breslau 220.			

X Bremen, 4. Dezember. (Privat-Telegramm.) Landmarkt Tendenz: Markt. Zuckerrüben. Preise: Weizen, Roggen 10 niedriger, 22,30, 22,30, 16,73. - Weizen: Aufheben, wenn. 12,30-12,35. - 7,20. Zuckerbericht: Kornmarkt 88 Grad ohne Stettin. Brotrunde 1 ohne Fass 22,25-22,75. Kristallzucker mit Fass 21,75-22,00. Stettin: Kornmarkt 88 Grad ohne Stettin. Brotrunde 1 ohne Fass 22,25-22,75. Kristallzucker mit Fass 21,75-22,00. Stettin: Kornmarkt 88 Grad ohne Stettin. Brotrunde 1 ohne Fass 22,25-22,75. Kristallzucker mit Fass 21,75-22,00.

X Hamburg, 4. Dez. 2 Uhr 30 Minuten. (Privat-Telegramm.) Kaffee per Dez. 37,00, per Dez. 36,75, per Mai 36,75, per Sept. 36,25. Tendenz: Ruhig.

X Hamburg, 4. Dez. 2 Uhr 30 Minuten. (Privat-Telegramm.) Zuckerr per Dez. 12,075, per Jan. 12,175, per Mai 12,875, per Sept. 12,90, per Okt. 12,925. Die Preise verstehen sich für 50 kg. Ruhig.

X Hamburg, 4. Dez. 2 Uhr 30 Minuten. (Privat-Telegramm.) Schilddrüse, Tendenz: Willig.

X Stettin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Weizen 208, Roggen 145-155, Gerste 151, Hafer 145-160 per 1000 kg. Kartoffeln 60-65 per 24 Ztr. 187-190, Tendenz: Willig.

X Köln, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Weizen 208, Roggen 145-155, Gerste 151, Hafer 145-160 per 1000 kg. Kartoffeln 60-65 per 24 Ztr. 187-190, Tendenz: Willig.

X Liverpool, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Ägyptische Baumwolle, Tendenz: Ruhig.

X Alexandria, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Ägyptische Baumwolle, Tendenz: Ruhig.

X Rio de Janeiro, 4. Dez. Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Santos, 4. Dez. Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

X Berlin, 4. Dez. (Privat-Telegramm.) Kaffee, Tendenz: Ruhig.

1/2 c. höher bzw. für Dezember um 1/2 c. niedriger. Auf ungünstige Wetterbedingungen aus dem Westen war die Haltung am Markt anfangs stetig. Deckungen führten später eine Befestigung herbei, so dass der Markt mit um 1/2 c. höheren Preisen schloss.

**Fettwaren und Provisionen.**

Berlin, 4. Dezember. (Originalbericht von Gehr. Gause.) Butter. Bei andauernd sehr schwachem Konsum und den den Bedarf übersteigenden Zufuhren aus dem Ausland, sind die Preise für billigeren Preisen, finden jedoch wenig Käufer. Nur in Stillehändler-Butter, die in kleinen Mengen abgesetzt wird, sind die Preise immer noch hoch. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Gausen-schafbutter in Qualität 121-131 M., do. Qualität 128-130 M. Schmalz. Mit der Beendigung der Novemberlieferung, ist die Tendenz am Markt etwas nachgelassen, jedoch ist die Spannung des Marktes etwas fester. Die Vorräte allerwärts auf ein Minimum beschränkt. Die Aufhebung des Weltmarkts ergab nur noch einen Bestand von 36.000 Tonnen gegen einen solchen von 17.000 Tonnen am 1. Dezember v. J. Lokovara wird nur sehr wenig angeboten, und sind die Preise dafür kaum verändert. Die heutigen Notierungen sind: Grobe Western Stear 70,50-80,00 M., amerik. Tafelschmalz Borussia 81,50 M., Berliner Tafelschmalz Krone 80,50-85,00 M., Berliner Bratenischmalz Kornblume 81,50-85,00 M. - Speck: Ruhig.

**Vieh.**

Berlin, 4. Dezember. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amplifizierter Bericht.) Es standen zum Verkauf: 4079 Rinder, darunter 1985 Kühe und Färsen, 1100 Schweine, 8760 Schafe, 1985 Schweine, Rinder: A. Ochsen: a) vollgenußfähige, ausgewachsene höchsten Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt, Lebendgewicht 41-43; b) Schlachtgewicht 52-56; c) Schlachtgewicht 57-61; d) Schlachtgewicht 62-66; e) Schlachtgewicht 67-71; f) Schlachtgewicht 72-76; g) Schlachtgewicht 77-81; h) Schlachtgewicht 82-86; i) Schlachtgewicht 87-91; j) Schlachtgewicht 92-96; k) Schlachtgewicht 97-101; l) Schlachtgewicht 102-106; m) Schlachtgewicht 107-111; n) Schlachtgewicht 112-116; o) Schlachtgewicht 117-121; p) Schlachtgewicht 122-126; q) Schlachtgewicht 127-131; r) Schlachtgewicht 132-136; s) Schlachtgewicht 137-141; t) Schlachtgewicht 142-146; u) Schlachtgewicht 147-151; v) Schlachtgewicht 152-156; w) Schlachtgewicht 157-161; x) Schlachtgewicht 162-166; y) Schlachtgewicht 167-171; z) Schlachtgewicht 172-176; aa) Schlachtgewicht 177-181; ab) Schlachtgewicht 182-186; ac) Schlachtgewicht 187-191; ad) Schlachtgewicht 192-196; ae) Schlachtgewicht 197-201; af) Schlachtgewicht 202-206; ag) Schlachtgewicht 207-211; ah) Schlachtgewicht 212-216; ai) Schlachtgewicht 217-221; aj) Schlachtgewicht 222-226; ak) Schlachtgewicht 227-231; al) Schlachtgewicht 232-236; am) Schlachtgewicht 237-241; an) Schlachtgewicht 242-246; ao) Schlachtgewicht 247-251; ap) Schlachtgewicht 252-256; aq) Schlachtgewicht 257-261; ar) Schlachtgewicht 262-266; as) Schlachtgewicht 267-271; at) Schlachtgewicht 272-276; au) Schlachtgewicht 277-281; av) Schlachtgewicht 282-286; aw) Schlachtgewicht 287-291; ax) Schlachtgewicht 292-296; ay) Schlachtgewicht 297-301; az) Schlachtgewicht 302-306; ba) Schlachtgewicht 307-311; bb) Schlachtgewicht 312-316; bc) Schlachtgewicht 317-321; bd) Schlachtgewicht 322-326; be) Schlachtgewicht 327-331; bf) Schlachtgewicht 332-336; bg) Schlachtgewicht 337-341; bh) Schlachtgewicht 342-346; bi) Schlachtgewicht 347-351; bj) Schlachtgewicht 352-356; bk) Schlachtgewicht 357-361; bl) Schlachtgewicht 362-366; bm) Schlachtgewicht 367-371; bn) Schlachtgewicht 372-376; bo) Schlachtgewicht 377-381; bp) Schlachtgewicht 382-386; bq) Schlachtgewicht 387-391; br) Schlachtgewicht 392-396; bs) Schlachtgewicht 397-401; bt) Schlachtgewicht 402-406; bu) Schlachtgewicht 407-411; bv) Schlachtgewicht 412-416; bw) Schlachtgewicht 417-421; bx) Schlachtgewicht 422-426; by) Schlachtgewicht 427-431; bz) Schlachtgewicht 432-436; ca) Schlachtgewicht 437-441; cb) Schlachtgewicht 442-446; cc) Schlachtgewicht 447-451; cd) Schlachtgewicht 452-456; ce) Schlachtgewicht 457-461; cf) Schlachtgewicht 462-466; cg) Schlachtgewicht 467-471; ch) Schlachtgewicht 472-476; ci) Schlachtgewicht 477-481; cj) Schlachtgewicht 482-486; ck) Schlachtgewicht 487-491; cl) Schlachtgewicht 492-496; cm) Schlachtgewicht 497-501; cn) Schlachtgewicht 502-506; co) Schlachtgewicht 507-511; cp) Schlachtgewicht 512-516; cq) Schlachtgewicht 517-521; cr) Schlachtgewicht 522-526; cs) Schlachtgewicht 527-531; ct) Schlachtgewicht 532-536; cu) Schlachtgewicht 537-541; cv) Schlachtgewicht 542-546; cw) Schlachtgewicht 547-551; cx) Schlachtgewicht 552-556; cy) Schlachtgewicht 557-561; cz) Schlachtgewicht 562-566; da) Schlachtgewicht 567-571; db) Schlachtgewicht 572-576; dc) Schlachtgewicht 577-581; dd) Schlachtgewicht 582-586; de) Schlachtgewicht 587-591; df) Schlachtgewicht 592-596; dg) Schlachtgewicht 597-601; dh) Schlachtgewicht 602-606; di) Schlachtgewicht 607-611; dj) Schlachtgewicht 612-616; dk) Schlachtgewicht 617-621; dl) Schlachtgewicht 622-626; dm) Schlachtgewicht 627-631; dn) Schlachtgewicht 632-636; do) Schlachtgewicht 637-641; dp) Schlachtgewicht 642-646; dq) Schlachtgewicht 647-651; dr) Schlachtgewicht 652-656; ds) Schlachtgewicht 657-661; dt) Schlachtgewicht 662-666; du) Schlachtgewicht 667-671; dv) Schlachtgewicht 672-676; dw) Schlachtgewicht 677-681; dx) Schlachtgewicht 682-686; dy) Schlachtgewicht 687-691; dz) Schlachtgewicht 692-696; ea) Schlachtgewicht 697-701; eb) Schlachtgewicht 702-706; ec) Schlachtgewicht 707-711; ed) Schlachtgewicht 712-716; ee) Schlachtgewicht 717-721; ef) Schlachtgewicht 722-726; eg) Schlachtgewicht 727-731; eh) Schlachtgewicht 732-736; ei) Schlachtgewicht 737-741; ej) Schlachtgewicht 742-746; ek) Schlachtgewicht 747-751; el) Schlachtgewicht 752-756; em) Schlachtgewicht 757-761; en) Schlachtgewicht 762-766; eo) Schlachtgewicht 767-771; ep) Schlachtgewicht 772-776; eq) Schlachtgewicht 777-781; er) Schlachtgewicht 782-786; es) Schlachtgewicht 787-791; et) Schlachtgewicht 792-796; eu) Schlachtgewicht 797-801; ev) Schlachtgewicht 802-806; ew) Schlachtgewicht 807-811; ex) Schlachtgewicht 812-816; ey) Schlachtgewicht 817-821; ez) Schlachtgewicht 822-826; fa) Schlachtgewicht 827-831; fb) Schlachtgewicht 832-836; fc) Schlachtgewicht 837-841; fd) Schlachtgewicht 842-846; fe) Schlachtgewicht 847-851; ff) Schlachtgewicht 852-856; fg) Schlachtgewicht 857-861; fh) Schlachtgewicht 862-866; fi) Schlachtgewicht 867-871; fj) Schlachtgewicht 872-876; fk) Schlachtgewicht 877-881; fl) Schlachtgewicht 882-886; fm) Schlachtgewicht 887-891; fn) Schlachtgewicht 892-896; fo) Schlachtgewicht 897-901; fp) Schlachtgewicht 902-906; fq) Schlachtgewicht 907-911; fr) Schlachtgewicht 912-916; fs) Schlachtgewicht 917-921; ft) Schlachtgewicht 922-926; fu) Schlachtgewicht 927-931; fv) Schlachtgewicht 932-936; fw) Schlachtgewicht 937-941; fx) Schlachtgewicht 942-946; fy) Schlachtgewicht 947-951; fz) Schlachtgewicht 952-956; ga) Schlachtgewicht 957-961; gb) Schlachtgewicht 962-966; gc) Schlachtgewicht 967-971; gd) Schlachtgewicht 972-976; ge) Schlachtgewicht 977-981; gf) Schlachtgewicht 982-986; gh) Schlachtgewicht 987-991; gi) Schlachtgewicht 992-996; gj) Schlachtgewicht 997-1001; gk) Schlachtgewicht 1002-1006; gl) Schlachtgewicht 1007-1011; gm) Schlachtgewicht 1012-1016; gn) Schlachtgewicht 1017-1021; go) Schlachtgewicht 1022-1026; gp) Schlachtgewicht 1027-1031; gq) Schlachtgewicht 1032-1036; gr) Schlachtgewicht 1037-1041; gs) Schlachtgewicht 1042-1046; gt) Schlachtgewicht 1047-1051; gu) Schlachtgewicht 1052-1056; gv) Schlachtgewicht 1057-1061; gw) Schlachtgewicht 1062-1066; gx) Schlachtgewicht 1067-1071; gy) Schlachtgewicht 1072-1076; gz) Schlachtgewicht 1077-1081; ha) Schlachtgewicht 1082-1086; hb) Schlachtgewicht 1087-1091; hc) Schlachtgewicht 1092-1096; hd) Schlachtgewicht 1097-1101; he) Schlachtgewicht 1102-1106; hf) Schlachtgewicht 1107-1111; hg) Schlachtgewicht 1112-1116; hh) Schlachtgewicht 1117-1121; hi) Schlachtgewicht 1122-1126; hj) Schlachtgewicht 1127-1131; hk) Schlachtgewicht 1132-1136; hl) Schlachtgewicht 1137-1141; hm) Schlachtgewicht 1142-1146; hn) Schlachtgewicht 1147-1151; ho) Schlachtgewicht 1152-1156; hp) Schlachtgewicht 1157-1161; hq) Schlachtgewicht 1162-1166; hr) Schlachtgewicht 1167-1171; hs) Schlachtgewicht 1172-1176; ht) Schlachtgewicht 1177-1181; hu) Schlachtgewicht 1182-1186; hv) Schlachtgewicht 1187-1191; hw) Schlachtgewicht 1192-1196; hx) Schlachtgewicht 1197-1201; hy) Schlachtgewicht 1202-1206; hz) Schlachtgewicht 1207-1211; ia) Schlachtgewicht 1212-1216; ib) Schlachtgewicht 1217-1221; ic) Schlachtgewicht 1222-1226; id) Schlachtgewicht 1227-1231; ie) Schlachtgewicht 1232-1236; if) Schlachtgewicht 1237-1241; ig) Schlachtgewicht 1242-1246; ih) Schlachtgewicht 1247-1251; ii) Schlachtgewicht 1252-1256; ij) Schlachtgewicht 1257-1261; ik) Schlachtgewicht 1262-1266; il) Schlachtgewicht 1267-1271; im) Schlachtgewicht 1272-1276; in) Schlachtgewicht 1277-1281; io) Schlachtgewicht 1282-1286; ip) Schlachtgewicht 1287-1291; iq) Schlachtgewicht 1292-1296; ir) Schlachtgewicht 1297-1301; is) Schlachtgewicht 1302-1306; it) Schlachtgewicht 1307-1311; iu) Schlachtgewicht 1312-1316; iv) Schlachtgewicht 1317-1321; iw) Schlachtgewicht 1322-1326; ix) Schlachtgewicht 1327-1331; iy) Schlachtgewicht 1332-1336; iz) Schlachtgewicht 1337-1341; ja) Schlachtgewicht 1342-1346; jb) Schlachtgewicht 1347-1351; jc) Schlachtgewicht 1352-1356; jd) Schlachtgewicht 1357-1361; je) Schlachtgewicht 1362-1366; jf) Schlachtgewicht 1367-1371; jg) Schlachtgewicht 1372-1376; jh) Schlachtgewicht 1377-1381; ji) Schlachtgewicht 1382-1386; jj) Schlachtgewicht 1387-1391; jk) Schlachtgewicht 1392-1396; jl) Schlachtgewicht 1397-1401; jm) Schlachtgewicht 1402-1406; jn) Schlachtgewicht 1407-1411; jo) Schlachtgewicht 1412-1416; jp) Schlachtgewicht 1417-1421; jq) Schlachtgewicht 1422-1426; jr) Schlachtgewicht 1427-1431; js) Schlachtgewicht 1432-1436; jt) Schlachtgewicht 1437-1441; ju) Schlachtgewicht 1442-1446; jv) Schlachtgewicht 1447-1451; jw) Schlachtgewicht 1452-1456; jx) Schlachtgewicht 1457-1461; jy) Schlachtgewicht 1462-1466; jz) Schlachtgewicht 1467-1471; ka) Schlachtgewicht 1472-1476; kb) Schlachtgewicht 1477-1481; kc) Schlachtgewicht 1482-1486; kd) Schlachtgewicht 1487-1491; ke) Schlachtgewicht 1492-1496; kf) Schlachtgewicht 1497-1501; kg) Schlachtgewicht 1502-1506; kh) Schlachtgewicht 1507-1511; ki) Schlachtgewicht 1512-1516; kj) Schlachtgewicht 1517-1521; kl) Schlachtgewicht 1522-1526; km) Schlachtgewicht 1527-1531; kn) Schlachtgewicht 1532-1536; ko) Schlachtgewicht 1537-1541; kp) Schlachtgewicht 1542-1546; kq) Schlachtgewicht 1547-1551; kr) Schlachtgewicht 1552-1556; ks) Schlachtgewicht 1557-1561; kt) Schlachtgewicht 1562-1566; ku) Schlachtgewicht 1567-1571; kv) Schlachtgewicht 1572-1576; kw) Schlachtgewicht 1577-1581; kx) Schlachtgewicht 1582-1586; ky) Schlachtgewicht 1587-1591; kz) Schlachtgewicht 1592-1596; la) Schlachtgewicht 1597-1601; lb) Schlachtgewicht 1602-1606; lc) Schlachtgewicht 1607-1611; ld) Schlachtgewicht 1612-1616; le) Schlachtgewicht 1617-1621; lf) Schlachtgewicht 1622-1626; lg) Schlachtgewicht 1627-1631; lh) Schlachtgewicht 1632-1636; li) Schlachtgewicht 1637-1641; lj) Schlachtgewicht 1642-1646; lk) Schlachtgewicht 1647-1651; ll) Schlachtgewicht 1652-1656; lm) Schlachtgewicht 1657-1661; ln) Schlachtgewicht 1662-1666; lo) Schlachtgewicht 1667-1671; lp) Schlachtgewicht 1672-1676; lz) Schlachtgewicht 1677-1681; ma) Schlachtgewicht 1682-1686; mb) Schlachtgewicht 1687-1691; mc) Schlachtgewicht 1692-1696; md) Schlachtgewicht 1697-1701; me) Schlachtgewicht 1702-1706; mf) Schlachtgewicht 1707-1711; mg) Schlachtgewicht 1712-1716; mh) Schlachtgewicht 1717-1721; mi) Schlachtgewicht 1722-1726; mj) Schlachtgewicht 1727-1731; mk) Schlachtgewicht 1732-1736; ml) Schlachtgewicht 1737-1741; mn) Schlachtgewicht 1742-1746; mo) Schlachtgewicht 1747-1751; mp) Schlachtgewicht 1752-1756; mq) Schlachtgewicht 1757-1761; mr) Schlachtgewicht 1762-1766; ms) Schlachtgewicht 1767-1771; mt) Schlachtgewicht 1772-1776; mu) Schlachtgewicht 1777-1781; mv) Schlachtgewicht 1782-1786; mw) Schlachtgewicht 1787-1791; mx) Schlachtgewicht 1792-1796; my) Schlachtgewicht 1797-1801; mz) Schlachtgewicht 1802-1806; na) Schlachtgewicht 1807-1811; nb) Schlachtgewicht 1812-1816; nc) Schlachtgewicht 1817-1821; nd) Schlachtgewicht 1822-1826; ne) Schlachtgewicht 1827-1831; nf) Schlachtgewicht 1832-1836; ng) Schlachtgewicht 1837-1841; nh) Schlachtgewicht 1842-1846; ni) Schlachtgewicht 1847-1851; nj) Schlachtgewicht 1852-1856; nk) Schlachtgewicht 1857-1861; nl) Schlachtgewicht 1862-1866; nm) Schlachtgewicht 1867-1871; no) Schlachtgewicht 1872-1876; np) Schlachtgewicht 1877-1881; nq) Schlachtgewicht 1882-1886; nr) Schlachtgewicht 1887-1891; ns) Schlachtgewicht 1892-1896; nt) Schlachtgewicht 1897-1901; nu) Schlachtgewicht 1902-1906; nv) Schlachtgewicht 1907-1911; nw) Schlachtgewicht 1912-1916; nx) Schlachtgewicht 1917-1921; ny) Schlachtgewicht 1922-1926; nz) Schlachtgewicht 1927-1931; oa) Schlachtgewicht 1932-1936; ob) Schlachtgewicht 1937-1941; oc) Schlachtgewicht 1942-1946; od) Schlachtgewicht 1947-1951; oe) Schlachtgewicht 1952-1956; of) Schlachtgewicht 1957-1961; og) Schlachtgewicht 1962-1966; oh) Schlachtgewicht 1967-1971; oi) Schlachtgewicht 1972-1976; oj) Schlachtgewicht 1977-1981; ok) Schlachtgewicht 1982-1986; ol) Schlachtgewicht 1987-1991; om) Schlachtgewicht 1992-1996; on) Schlachtgewicht 1997-2001; oo) Schlachtgewicht 2002-2006; op) Schlachtgewicht 2007-2011; oq) Schlachtgewicht 2012-2016; or) Schlachtgewicht 2017-2021; os) Schlachtgewicht 2022-2026; ot) Schlachtgewicht 2027-2031; ou) Schlachtgewicht 2032-2036; ov) Schlachtgewicht 2037-2041; ow) Schlachtgewicht 2042-2046; ox) Schlachtgewicht 2047-2051; oy) Schlachtgewicht 2052-2056; oz) Schlachtgewicht 2057-2061; pa) Schlachtgewicht 2062-2066; pb) Schlachtgewicht 2067-2071; pc) Schlachtgewicht 2072-2076; pd) Schlachtgewicht 2077-2081; pe) Schlachtgewicht 2082-2086; pf) Schlachtgewicht 2087-2091; pg) Schlachtgewicht 2092-2096; ph) Schlachtgewicht 2097-2101; pi) Schlachtgewicht 2102-2106; pj) Schlachtgewicht 2107-2111; pk) Schlachtgewicht 2112-2116; pl) Schlachtgewicht 2117-2121; pm) Schlachtgewicht 2122-2126; pn) Schlachtgewicht 2127-2131; po) Schlachtgewicht 2132-2136; pp) Schlachtgewicht 2137-2141; pq) Schlachtgewicht 2142-2146; pr) Schlachtgewicht 2147-2151; ps) Schlachtgewicht 2152-2156; pt) Schlachtgewicht 2157-2161; pu) Schlachtgewicht 2162-2166; pv) Schlachtgewicht 2167-2171; pw) Schlachtgewicht 2172-2176; px) Schlachtgewicht 2177-2181; py) Schlachtgewicht 2182-2186; pz) Schlachtgewicht 2187-2191; qa) Schlachtgewicht 2192-2196; qb) Schlachtgewicht 2197-2201; qc) Schlachtgewicht 2202-2206; qd) Schlachtgewicht 2207-2211; qe) Schlachtgewicht 2212-2216; qf) Schlachtgewicht 2217-2221; qg) Schlachtgewicht 2222-2226; qh) Schlachtgewicht 2227-2231; qi) Schlachtgewicht 2232-2236; qj) Schlachtgewicht 2237-2241; qk) Schlachtgewicht 2242-2246; ql) Schlachtgewicht 2247-2251; qm) Schlachtgewicht 2252-2256; qn) Schlachtgewicht 2257-2261; qo) Schlachtgewicht 2262-2266; qp) Schlachtgewicht 2267-2271; qr) Schlachtgewicht 2272-2276; qs) Schlachtgewicht 2277-2281; qt) Schlachtgewicht 2282-2286; qu) Schlachtgewicht 2287-2291; qv) Schlachtgewicht 2292-2296; qw) Schlachtgewicht 2297-2301; qx) Schlachtgewicht 2302-2306; qy) Schlachtgewicht 2307-2311; qz) Schlachtgewicht 2312-2316; ra) Schlachtgewicht 2317-2321; rb) Schlachtgewicht 2322-2326; rc) Schlachtgewicht 2327-2331; rd) Schlachtgewicht 2332-2336; re) Schlachtgewicht 2337-2341; rf) Schlachtgewicht 2342-2346; rg) Schlachtgewicht 2347-2351; rh) Schlachtgewicht 2352-2356; ri) Schlachtgewicht 2357-2361; rj) Schlachtgewicht 2362-2366; rk) Schlachtgewicht 2367-2371; rl) Schlachtgewicht 2372-2376; rm) Schlachtgewicht 2377-2381; rn) Schlachtgewicht 2382-2386; ro) Schlachtgewicht 2387-2391; rp) Schlachtgewicht 2392-2396; rq) Schlachtgewicht 2397-2401; rr) Schlachtgewicht 2402-2406; rs) Schlachtgewicht 2407-2411; rt) Schlachtgewicht 2412-2416; ru) Schlachtgewicht 2417-2421; rv) Schlachtgewicht 2422-2426; rw) Schlachtgewicht 2427-2431; rx) Schlachtgewicht 2432-2436; ry) Schlachtgewicht 2437-2441; rz) Schlachtgewicht 2442-2446; sa) Schlachtgewicht 2447-2451; sb) Schlachtgewicht 2452-2456; sc) Schlachtgewicht 2457-2461; sd) Schlachtgewicht 2462-2466; se) Schlachtgewicht 2467-2471; sf) Schlachtgewicht 2472-2476; sg) Schlachtgewicht 2477-2481; sh) Schlachtgewicht 2482-2486; si) Schlachtgewicht 2487-2491; sj) Schlachtgewicht 2492-2496; sk) Schlachtgewicht 2497-2501; sl) Schlachtgewicht 2502-2506; sm) Schlachtgewicht 2507-2511; sn) Schlachtgewicht 2512-2516; so) Schlachtgewicht 2517-2521; sp) Schlachtgewicht 2522-2526; sq) Schlachtgewicht 2527-2531; sr) Schlachtgewicht 2532-2536; ss) Schlachtgewicht 2537-2541; st) Schlachtgewicht 2542-2546; su) Schlachtgewicht 2547-2551; sv) Schlachtgewicht 2552-2556; sw) Schlachtgewicht 2557-2561; sx) Schlachtgewicht 2562-2566; sy) Schlachtgewicht 2567-2571; sz) Schlachtgewicht 2572-2576; ta) Schlachtgewicht 2577-2581; tb) Schlachtgewicht 2582-2586; tc) Schlachtgewicht 2587-2591; td) Schlachtgewicht 2592-2596; te) Schlachtgewicht 2597-2601; tf) Schlachtgewicht 2602-2606; tg) Schlachtgewicht 2607-2611; th) Schlachtgewicht 2612-2616; ti) Schlachtgewicht 2617-2621; tj) Schlachtgewicht 2622-2626; tk) Schlachtgewicht 2627-2631; tl) Schlachtgewicht 2632-2636; tm) Schlachtgewicht 2637-2641; tn) Schlachtgewicht 2642-2646; to) Schlachtgewicht 2647-2651; tp) Schlachtgewicht 2652-2656; tq) Schlachtgewicht 2657-2661; tr) Schlachtgewicht 2662-2666; ts) Schlachtgewicht 2667-2671; tt) Schlachtgewicht 2672-2676; tu) Schlachtgewicht 2677-2681; tv) Schlachtgewicht 2682-2686; tw) Schlachtgewicht 2687-2691; tx) Schlachtgewicht 2692-2696; ty) Schlachtgewicht 2697-2701; tz) Schlachtgewicht 2702-2706; ua) Schlachtgewicht 2707-2711; ub) Schlachtgewicht 2712-2716; uc) Schlachtgewicht 2717-2721; ud) Schlachtgewicht 2722-2726; ue) Schlachtgewicht 2727-2731; uf) Schlachtgewicht 2732-2736; ug) Schlachtgewicht 2737-2741; uh) Schlachtgewicht 2742-2746; ui) Schlachtgewicht 2747-2751; uj) Schlachtgewicht 2752-2756; uk) Schlachtgewicht 2757-2761; ul) Schlachtgewicht 2762-2766; um) Schlachtgewicht 2767-2771; un) Schlachtgewicht 2772-2776; uo) Schlachtgewicht 2777-2781; up) Schlachtgewicht 2782-2786; uq) Schlachtgewicht 2787-2791; ur) Schlachtgewicht 2792-2796; us) Schlachtgewicht 2797-2801; ut) Schlachtgewicht 2802-2806; uv) Schlachtgewicht 2807-2811; uw) Schlachtgewicht 2812-2816; ux) Schlachtgewicht 2817-2821; uy) Schlachtgewicht 2822-2826; uz) Schlachtgewicht 2827-2831; va) Schlachtgewicht 2832-2836; vb) Schlachtgewicht 2837-2841; vc) Schlachtgewicht 2842-2846; vd) Schlachtgewicht 2847-2851; ve) Schlachtgewicht 2852-2856; vf) Schlachtgewicht 2857-2861; vg) Schlachtgewicht 2862-2866; vh) Schlachtgewicht 2867-2871; vi) Schlachtgewicht 2872-2876; vj) Schlachtgewicht 2877-2881; vk) Schlachtgewicht 2882-2886; vl) Schlachtgewicht 2887-2891; vm) Schlachtgewicht 2892-2896; vn) Schlachtgewicht 2897-2901; vo) Schlachtgewicht 2902-2906; vp) Schlachtgewicht 2907-2911; vq) Schlachtgewicht 2912-2916; vr) Schlachtgewicht 2917-2921; vs) Schlachtgewicht 2922-2926; vt) Schlachtgewicht 2927-2931; vu) Schlachtgewicht 2932-2936; vv) Schlachtgewicht 2937-2941; vw) Schlachtgewicht 2942-2946; vx) Schlachtgewicht 2947-2951; vy) Schlachtgewicht 2952-2956; vz) Schlachtgewicht 2957-2961; wa) Schlachtgewicht 2962-2966; wb) Schlachtgewicht 2967-2971; wc) Schlachtgewicht 2972-2976; wd) Schlachtgewicht 2977-2981; we) Schlachtgewicht 2982-2986; wf) Schlachtgewicht 2987-2991; wg) Schlachtgewicht 2992-2996; wh) Schlachtgewicht 2997-3001; wi) Schlachtgewicht 3002-3006; wj) Schlachtgewicht 3007-3011; wk) Schlachtgewicht 3012-3016; wl) Schlachtgewicht 3017-3021; wm) Schlachtgewicht 3022-3026; wn) Schlachtgewicht 3027-3031; wo) Schlachtgewicht 3032-3036; wp) Schlachtgewicht 3037-3041; wq) Schlachtgewicht 3042-3046; wr) Schlachtgewicht 3047-3051; ws) Schlachtgewicht 3052-3056; wt) Schlachtgewicht 3057-3061; wu) Schlachtgewicht 3062-3066; wv) Schlachtgewicht 3067-3071; ww) Schlachtgewicht 3072-3076; wx) Schlachtgewicht 3077-3081; wy) Schlachtgewicht 3082-3086; wz) Schlachtgewicht 3087-30

Bilanz per 30. Juni 1909.

Aktiva.	M.	Pf.
Vorzug-Aktienkapital	402000	—
Einlage-Konto	150000	—
Pat., Erlöse u. Vers.-G.	561000	—
Inventar	93000	—
Werkzeug u. Maschinen	25400	—
Elektr. Anlage u. App.	24400	—
Haus-Einrichtung	9300	—
Fabrik-Einrichtung	25400	—
Bankier-Guthaben I.	83700	—
Bankier-Guthaben II.	20000	—
Bankier-Guthaben III.	40000	—
Hypothek-Konto	29200	—
Debitoren I.	17370	—
Debitoren II.	91750	—
Beteiligungen	24800	—
Waren-Konto	20640	—
Kassen-Bestand	4000	—
Wechsel- u. Check-Best.	10800	—
Vorausbezahlte Prämien	18200	—
	1016000	—

Passiva.	M.	Pf.
Aktienkapital	600000	—
Vorzug-Aktienkapital	600000	—
Kassafonds	521000	—
Provisions-Konto	24500	—
Rückst.-Berufungs-Beitr.	8240	—
Rückst. Steuern, Löhne,	10000	—
Provisionen etc.	10000	—
Kreditoren	152200	—
Akzept-Konto	12700	—
Akzept-Konto II.	10740	—
Unterstützungs-Konto	—	—
(Gew.-Stille M. 410100)	—	—
ab Absch. d. 37000	—	—
Reingewinn	108100	—
	1016000	—

Gewinn- und Verlust-Konto.	M.	Pf.
Pat., Erlöse u. Vers.-G.	561000	—
Inventar	93000	—
Werkzeug u. Maschinen	25400	—
Elektr. Anlage u. App.	24400	—
Haus-Einrichtung	9300	—
Fabrik-Einrichtung	25400	—
Bankier-Guthaben I.	83700	—
Bankier-Guthaben II.	20000	—
Bankier-Guthaben III.	40000	—
Hypothek-Konto	29200	—
Debitoren I.	17370	—
Debitoren II.	91750	—
Beteiligungen	24800	—
Waren-Konto	20640	—
Kassen-Bestand	4000	—
Wechsel- u. Check-Best.	10800	—
Vorausbezahlte Prämien	18200	—
	1016000	—

Kredit.	M.	Pf.
Vortrag vom Vorjahr	51000	—
Zinsen-Konto	40000	—
Hypothek-Zinsen-Konto	11000	—
Waren- u. Fabrik-Kt.	10000	—
Beteiligungs-Konto	11000	—
	116000	—

Die für das Geschäftsjahr 1908/09 auf 50 % = M. 500 pro Stamm-Aktie festgesetzte Dividende vorläufig gegen Einreichung der betreffenden Dividendenscheine bei der Gesellschaftskasse, Rothenburgstr. 20/22 und bei den Herren Koppel & Co., Bankgeschäft, Fehrb.-Platz 4, zur Auszahlung. Berlin, den 1. Dezember 1909.

Deutsche Gasföhrlicht-Aktiengesellschaft (Ausschuss) Kallmann, Nathan, Feuer.

verlangt Gratiszusendung neuester Ausgabe des Finanzblattes „Die Börsentendenz“

Informationen für Kapitalanlage und Spekulation durch Eugen Baa & Co., Berlin W. 8.

„Berliner Börsen-Kritik“ bespricht allwöchentlich in ihrem Leitartikel die zukünftige Entwicklung der Börse u. Tendenz unter Berücksichtigung der Wertpapiere, die für Käufe und Verkäufe in Betracht kommen. Probenummern gratis und franco durch die Expedition Berlin W., Charlottenstr. 56.

„Unentbehrlich“ für jeden Kapitalisten und Börsen-Interessenten ist die im siebenten Jahrgang erscheinende „Börsen-Wacht“.

Hochinteressante Leitartikel! Briefkasten mit lehrreichen, sachgemäßen Auskünften! Man verlange Probenummern gratis und franco bei der Expedition Berlin W. 8, Charlottenstr. 56.

Thien's Automobil-Wagen, Mittelstr. 25, Amt I, 175, vermietet zu zivilen Preisen moderne Brautwagen und Equipagen, sowie elegante Geschäfts- und Reklamewagen mit Pferde-Motorbetrieb.

Langjähriger Lieferant mit Kisteisen-Wagenbau für die Häuser Rudolph Hertzog, Hermann Gerson u. a. w.

Die neueste Nummer des Finanzblattes „Der Wächter auf dem Kapitalmarkt“ enthält u. a.:

Cavete British Central Shares! Das Rook Island-System. Warschau-Wiener Eisenbahn. Die Peruvian Corporation.

Zu beziehen durch alle Postanstalten oder direkt beim Herausgeber. Max Samson & Co., Bankgeschäft, Hamburg 11. Probenummern gratis. Bezugspreis pro Quartal M. 1.50.

Interessante und vornehme  
**Weihnachts-Geschenke**  
zu außergewöhnlich billigen Preisen in  
**Japan-, China- u. Orientwaren**  
**FRICK & CO.** Berlin W., Königsgräzter Straße 7  
Nähe Potsdamer Platz.

**Rotterdammer Bank**  
**Rotterdam.**  
Erlaubt  
1863.  
**HOLLAND.**  
Billigste Konditionen für das Inkasso von Dokumenten in Rotterdam, Amsterdam und ganz Holland.

**Zuckerpreise gehen sprunghaft höher!**  
Man verlange — unentgeltlich und portofrei — die von Kaufmann Michael Proestler in Würzburg herausgegebenen Flugschriften von größter Wichtigkeit und von allgemeinem Interesse.

**Pianos** Gutzeit  
**Flügel** Knabe  
**Harmoniums** Estey  
Franzosenstrasse 15  
Potsdamer Strasse 109  
Priedenau, Rheinst. 42  
Gegr. 1853.

**GIESSERE ZEITUNG**  
Zeitschrift für das gesamte Giessereiwesen  
Abonnement: Monatlich 2 Hefte, reich illustriert, jährlicher Bezugspreis M. 16.— (pro Quartal M. 4.—). Ausland M. 18.—. Zu beziehen direkt vom Verlag der Giesserei-Zeitung, Rudolfstrasse, Berlin SW, durch Einsendung des Betrages, durch jede Buchhandlung oder durch die Post.  
Insertion: Für Firmen, welche geschäftliche Beziehungen mit Giessereien suchen oder erweitern wollen, bildet die Giesserei-Zeitung ein ausgezeichnetes Mittel von hervorragender Bedeutung. Insertionspreise: 1/4 Seite M. 60.—, 1/2 Seite M. 30.—, 1/3 Seite M. 15.—. Kleine Anzeigen 40 Pf. die Zeile.

Die Giesserei-Zeitung ist für die Praxis der Giessereien von dauerndem Wert

Alleinige Anzeigen-Annahme Rudolf Mosse, Berlin

**NEUFELD PIANOS**  
Glänzende Anerkennungen von: Liut. Paderewski, Scharwenka, Radeczka, Ode etc. — 12mal prämiert. — 10jährige Garantie.

Grösste Tonfülle, kreuzsaitiger Eisenbau. Pianinos und Flügel zu billigen Preisen und in allen modernen Holz- und Stahlarten. Teilzahlung ohne Preiserhöhung.

Potsdamer Strasse 132, Nähe Potsdamer Platz. Bitte auf Hansnummer achten.

**Neufeld Pianos**  
Glänzende Anerkennungen von: Liut. Paderewski, Scharwenka, Radeczka, Ode etc. — 12mal prämiert. — 10jährige Garantie.

Grösste Tonfülle, kreuzsaitiger Eisenbau. Pianinos und Flügel zu billigen Preisen und in allen modernen Holz- und Stahlarten. Teilzahlung ohne Preiserhöhung.

Potsdamer Strasse 132, Nähe Potsdamer Platz. Bitte auf Hansnummer achten.

**Neufeld Pianos**  
Glänzende Anerkennungen von: Liut. Paderewski, Scharwenka, Radeczka, Ode etc. — 12mal prämiert. — 10jährige Garantie.

Grösste Tonfülle, kreuzsaitiger Eisenbau. Pianinos und Flügel zu billigen Preisen und in allen modernen Holz- und Stahlarten. Teilzahlung ohne Preiserhöhung.

Potsdamer Strasse 132, Nähe Potsdamer Platz. Bitte auf Hansnummer achten.

**Neufeld Pianos**  
Glänzende Anerkennungen von: Liut. Paderewski, Scharwenka, Radeczka, Ode etc. — 12mal prämiert. — 10jährige Garantie.

Grösste Tonfülle, kreuzsaitiger Eisenbau. Pianinos und Flügel zu billigen Preisen und in allen modernen Holz- und Stahlarten. Teilzahlung ohne Preiserhöhung.

Potsdamer Strasse 132, Nähe Potsdamer Platz. Bitte auf Hansnummer achten.

**Neufeld Pianos**  
Glänzende Anerkennungen von: Liut. Paderewski, Scharwenka, Radeczka, Ode etc. — 12mal prämiert. — 10jährige Garantie.

Grösste Tonfülle, kreuzsaitiger Eisenbau. Pianinos und Flügel zu billigen Preisen und in allen modernen Holz- und Stahlarten. Teilzahlung ohne Preiserhöhung.

Potsdamer Strasse 132, Nähe Potsdamer Platz. Bitte auf Hansnummer achten.

„Ich stehe fest und wacke nicht, Ich gehe leicht und schwache nicht“, seitdem ich

**Dr. Diehl-Stiefel**  
trage!

Vorzüge:  
Anatomisch richtige, natürliche Form.  
Ventilation.  
Elastisch.  
Leiser, federnder Gang.  
Geopolirte Unterstützung des Fussgewölbes.  
Plattfuss-Schutz bei Knaben- und Mädchenstiefeln.

Ein Stiefel, der nicht drückt, Ein Stiefel, der beglückt.

Alleinige Fabrikanten: Gert & Pieschowsky, Erfurt, Gegr. 1884.

Alleinverkauf für Berlin: Zentrale: Oranienstrasse 34, Leipzigerstrasse 65, Oranienstrasse 47a, Müllerstrasse 3a, Königsstrasse 34.

**Leiser**  
Illustrierte Broschüre gratis und franco!

**Pianinos**  
Kreuzsaitiger Eisenbau; grösste Tonfülle. Auf Wunsch kleinste Raten ohne Preiserhöhung. — Frachtfreie Probefahrt nach jeder deutschen Bahnstation. — Tausende Referenzen und Belobigungen. — Illustrierte Preislisten kostenlos und frei.

W. 65, Leipzigerstrasse 6, neb. d. Kriegsministerium.

**Trautwein, Berlin**

Buchführung im Abonnement. Ordnungsrückstand. Bücher, Akkordvermittlung. Geschäftsallocationen. Beglaubigung von Bilanzen, Aufträgen, Ausweisen usw. usw. Leo Cronh, öffentlich ang. bestidigter Bücherrevisor, Berlin SW 61, Tauentzienstr. 47, Fernr. 8, 12913.

**Vernachlässigte Bücher**  
Veraltet, aber wertvoll, aus Veranlassung des Verlags, von Verleger, Hermann Goldberg, Charlottenburg, Leonhardstr. 6, Tel. 2495.

**Ropenhagen.**  
Heinrich Möller  
Sonntagsleben Monat nach Berlin. 9. Aufl. 1909. 120 Seiten. 1.25 M. 1909. 120 Seiten. 1.25 M. 1909. 120 Seiten. 1.25 M.

**Detectiv**  
Jahnecke, Dresden 1.

**Zuschneider**  
gegründet im Februar 1910 von einem ersten Schneidermeister für Damenmäntel in Rotterdam, Off. unter Omp. 1910 von Rotterdam u. Rotterdam.

**Pericollor**  
billig vertrieben. Händler verboten. Beseitigung 9-11 Uhr. Auskult. Fort. Dahlmannstr. 28.

**Kaps Flügel Pianos**  
Berlin, Potsdamerstr. 123 B. Gelegenheitskäufe.

**Weinreissender.**  
Ein in den Provinzen Brandenburg, Pommern, Posen, West-Prußen u. Sachsen gut eingeführter, reiner, leuchtender nicht infolge Aufzucht seiner bisherigen Firma d. L. I. 10 anderweitig Exportiert. Gegr. Off. Stettin erbeten.

**Pelzwaren**  
zu bequemen Zahlungsbedingungen direkt vom Kürschnermeister Friedrichstr. 162 11.

**PUPPEN und SPIELWAREN.** Aloys Lechleitner seit 1860 97, Markgrafenstr. 97.

**Adressbuch v. Württemberg** Hohenzollern, Baden, Elsass-Loth. 1910 ist erschienen! Preis geb. M. 7.50

Man verlange Prospekt vom Verlag des Deutschen Reichs-Adressbuchs Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

**Gebr. Arnhold** Bankhaus DRESDEN  
Unsere Sonderabteilung kauft und verkauft — an der Börse nicht notierte Aktien, Obligationen, Genuss-Scheine etc.

Brief-Adresse: Gebr. Arnhold, Sonderabteilung C  
Telegramm-Adresse: Bankarnhold.